



Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

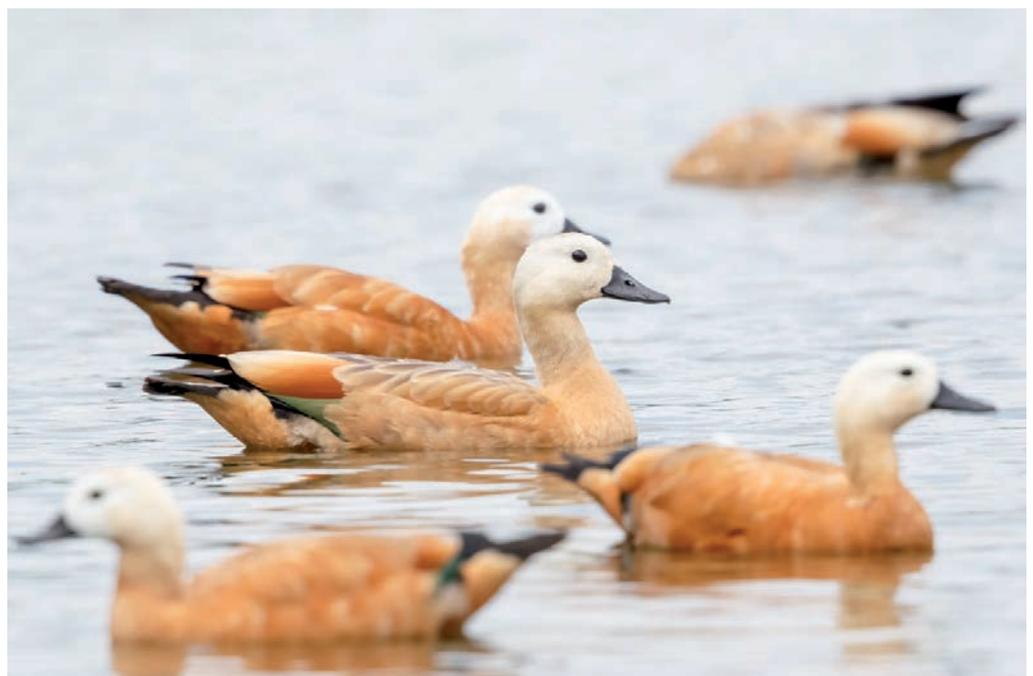
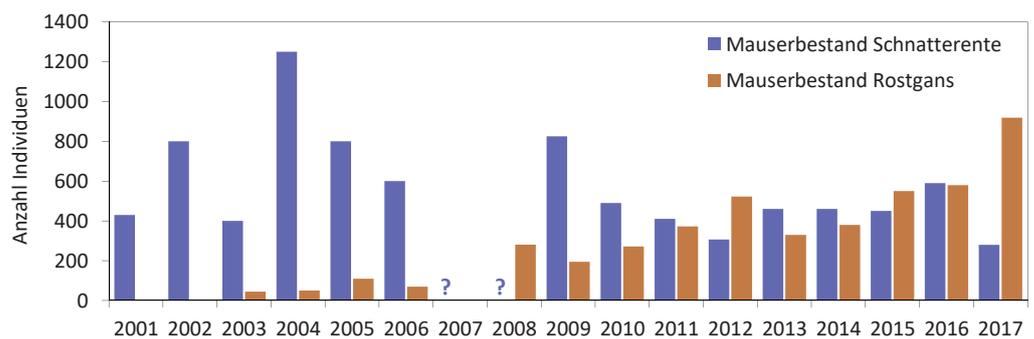
Bericht über den Sommer und die Brutzeit 2017

Nr. 226 / Dezember 2017

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

● Gegenläufige Mauserbestände an der Radolfzeller Aachmündung

Seit der Unterschutzstellung der Flachwasserzone an der Radam. 1996 hat sich diese zu einem wichtigen Mauserplatz für Wasservögel entwickelt – speziell für die Schnatterente. Doch die einstmals bis zu 1250 Ind. umfassende Mausergesellschaft erreichte diesen Sommer nur noch 280 Ind. Seit 2003 werden dort auch mausernde Rostgänse in nennenswerter Zahl beobachtet. Mit Beginn des intensiven Rostgansabschlusses in der Schweiz ab 2004 verlagerte sich die Mausergesellschaft vom Klingnauer Stausee zusehends an den Bodensee. In der „Findungsphase“ mausernten 2006 und 2007 auch an der Hornspitze bis zu 110 Rostgänse, doch seither befindet sich der zentrale Rostgansmauserplatz an der Radam., der ab August durch teils kräftigen Zuzug aus unbekanntem Regionen ergänzt wird (evtl. den Niederlanden?). Ob die hohen Rostgansbestände im Zusammenhang mit dem Rückgang der mausernden Schnatterenten stehen, ist unklar. Aufgrund ihres dominanten Verhaltens speziell zur Brutzeit werden Einflüsse der Rostgans auf andere Wasservogelarten jedoch diskutiert. Es gilt die weitere Entwicklung im Auge zu behalten.



Rostgans, 23.07.17, Radam. (S. Trösch)

Beobachterverzeichnis

AAB	Antonio Anta Brink	FP	Frank Portala	JM	Jürgen Marschner	PK	Peter Knaus
AB	Arne Brall	FS	Fritz Sigg	JU	Jürgen Ulmer	RA	René Appenzeller
ABr	Alexander Breier	GB	Hans-Günther Bauer	KHK	Karl Heinz Krainer	RAI	Roland Alder
ASö	Alwin Schönenberger	GBi	Guido Bischofberger	KHS	Karl-Heinz Siebenrock	RDi	Raffaele DiCasco
AWe	Andreas Weiss	GJ	Günther Jung	LR	Luis Ramos	RH	Robert Hangartner
BPo	Bernd Porer	GK	Gerhard Knötzsch	MDe	Markus Deutsch	RM	Ralph Martin
BSa	Brigitte Schaudt	GS	Gernot Segelbacher	MH	Matthias Hemprich	RMo	Robert Morgen
BSt	Barbara Stoecklin	GSi	Gregor Sieber	MHe	Michael Hettich	SL	Stephan Lüscher
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	MHg	Michael Henking	SM	Sepp Muff
CS	Christian Stauch	HJ	Harald Jacoby	MHo	Merlin Hochreutener	SS	Siegfried Schuster
DB	Daniel Bruderer	HPB	Hans-Peter Bieri	ML	Matthias Lang	SStr	Simon Stricker
DD	Daniel Doer	HR	Hermann Reinhardt	MLo	Manfred Loner	ST	Stephan Trösch
DH	Diethelm Heuschen	HRo	Harald Roost	MRo	Martin Roost	SW	Stefan Werner
DHa	Dominik Hagist	HWe	Hanns Werner	MS	Meo Sauter	TE	Tobias Epple
DK	Detlef Koch	IF	Ingrid Fürderer	MSr	Markus Schleicher	UM	Ulrich Maier
DKe	Daniel Kessler	JB	Jochen Büchler	MT	Marcel Tschofen	WF	Walter Frenz
EAL	Ernst Albegger	JG	Jörg Günther	NK	Natascha Kunkel	WG	Walter Geiger
ESo	Edith Sonnenschein	JH	Jakob Hochuli	NO	Nikolai Orgland	WL	Walter Leuthold
FA	Frieda Ammann	JHo	Johannes Honold	PJB	Paul J. Brändli	WSü	Werner Schümperlin

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Achmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Achmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebuch	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse Abkürzungen

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
Bp.	Brutpaar
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach
Rev.	Revier
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SOPM	Summe der Ortspentadenmaxima
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Spenden an die OAB

Bei den folgenden Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt hat, bedanken wir uns herzlich:

Guido Leutenegger 250 CHF, Walter Leuthold-Glinz 200 CHF, René Appenzeller 100 €

Wir danken Ihnen für Spenden auf folgende Konten:

UBS Kreuzlingen, IBAN CH210021721772481001G
Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968
Baden-Württ. Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets

Beyerlestrasse 22, D-78464 Konstanz, +49 (0) 7531 6 56 33

E-Mail: info@bodensee-ornis.de

Internet: www.bodensee-ornis.de

Redaktion dieser Ausgabe

Daniel Bruderer, Egnach; Dominik Hagist, Olten; Johannes Honold, Lindau; Peter Knaus, Luzern (Redaktionsleitung); Ulrich Maier, Ravensburg-Oberzell; Gernot Segelbacher, Radolfzell; Stephan Trösch, Schaffhausen; Jürgen Ulmer, Dornbirn; Stefan Werner, Sempach Station

Redaktionssitzung: 14. Oktober 2017

Bearbeitungsschluss: 2. Dezember 2017

Zitiervorschlag

Knaus, P., D. Bruderer, D. Hagist, J. Honold, U. Maier, G. Segelbacher, J. Ulmer, S. Trösch & S. Werner (2017): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 226. Bericht über den Sommer und die Brutzeit 2017. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

ISSN 2510-4853

Der Rundbrief ist kostenlos und erscheint vierteljährlich. Auf der Website der OAB können ältere Ausgaben heruntergeladen werden.

Rückblick auf den Sommer 2017

Der Pegelverlauf liess bei zahlreichen Wasservogelarten erfolgreiche Bruten erwarten. Doch bei Tauchern und auch beim Blässhuhn war der Bruterfolg eher gering. Wie zuletzt 2005 und 2011 konnte beim Schwarzhalstaucher keine einzige Brut nachgewiesen werden. Mitverantwortlich für den geringen Bruterfolg dürften die teils heftigen Sommergewitter gewesen sein, die deren Nester zum Kentern gebracht haben könnten. Der Bruterfolg bei Schnatterente und Kolbenente war erfreulich, die Reiherente blieb spärlicher Brutvogel. Wie schon 2016 wurde der Bruterfolg der Möwen im Rheindelta nahezu komplett zunichte gemacht. Doch dieses Jahr konnte der Verursacher wenigstens mit Kameras identifiziert werden: Es wurde ein tropfnasser Fuchs dokumentiert, der die Lach- und Schwarzkopfmöwen-Kolonie schwimmend aufsuchte. Mit dieser Erkenntnis können im kommenden Jahr gezielte Massnahmen zum Schutz der Möwenkolonie umgesetzt werden. Die Mittelmeermöwe scheint sich nun auch am Bodensee als Brutvogel zu etablieren: In der Schwanenkolonie auf der Liebesinsel bei der Mett. brüteten mindestens 6–7 Paare erfolgreich. Die Bestände der Gast- und Mauservogel erreichten bei der Rostgans an der Radolfzeller Aachmündung neue Rekorde, während die Mauserbestände der Schnatterente dort langsam aber sicher – vermutlich konkurrenzbedingt – zurückgehen. Der Grossteil des

Schnatterenten-Mauserbestands hat sich nun offensichtlich ins Wollmatinger Ried verlagert, wo hohe Zahlen von Mauservögeln erfasst werden konnten.

Wohl aufgrund der weiterhin sehr hohen Stichlingsbestände stiegen die Kormoranzahlen weiter. Die Konfliktsituation mit der Bodenseefischerei spitzt sich weiter zu. Interessanterweise sind die Bestandszahlen der einzigen Kolonie am nährstoffreicheren Untersee rückläufig. Eine positive Bilanz dieser Brut-saison liegt u.a. bei Wiedehopf, Alpensegler und Saatkrähe vor, während sich die Verluste des Eisvogels im vergangenen eisigen Januar deutlich auf den Brutbestand auswirkten. Bei zahlreichen Singvogelarten gibt es leider keine Entwarnung: Die Graumammer wurde in dieser Brutsaison gar nicht nachgewiesen, Baumpieper und Waldlaubsänger sind als Brutvögel inzwischen zur Rarität geworden. Angesichts dieser Entwicklungen ist der Brutverdacht beim Schilfrohrsänger nicht mehr als eine Randnotiz.

Nach mildem und trockenem März war der April feucht und kühl. Doch die nasse, kalte Witterung hatte ab Mitte Mai ein Ende (s. OR 225). Der Juni gehört zu den heissesten seit Messbeginn (+3,3 °C). Die Temperaturen waren anhaltend sehr hoch, doch äusserte sich dies weniger in hohen Maximaltemperaturen, als in sehr warmen Nächten. Vom 22. auf den 23. Juni wurde in Güttingen TG die schweizweit



Watterdingen, 18.08.17 (S. Werner)

bislang wärmste Nachttemperatur ermittelt (s. OR 225). Letztlich wird der Juni bezüglich der Niederschlagsmenge aufgrund von Gewittern mit hohen Regenmengen als „durchschnittlich“ in die Statistik eingehen. Für die Brutvögel sind jedoch die Extremereignisse entscheidend und nicht der Durchschnitt: Fast ein Drittel des Regens im Juni fiel im Zuge von Starkregenfällen mit Sturmböen am 28. Juni.

Der Juli weckte wenige sommerliche Gefühle: Es regnete an 21 von 31 Tagen; mehrere heftige Gewitter traten auf, so am 8. Juli. Die Niederschlagsmengen lagen bei etwa 130 % der langjährigen Norm. Dennoch schaffte es der Juli bezüglich der Sonnenscheindauer irgendwie in den Normbereich und er war im Mittel sogar 0,8 °C wärmer als die Norm 1981–2010.

Auch der August scheint beim Blick auf Niederschlagsmengen verregnet. Doch nahezu die gesamte Regenmenge fiel an einzelnen Tagen (in Güttingen TG am 31. August). So verwundert wenig, dass der August insgesamt doch eher trocken, sehr sonnig und warm war (+1,3 °C). Im August kam es zu einigen Extremereignissen: Am Abend des 1. und in der Nacht zum 2. August entluden sich heftige Hagelgewitter mit kräftigen Sturmböen bis 135 km/h, lokal sogar gegen 190 km/h. Der heftige Gewitterzug brachte am frühen Morgen des 2. August einen neuen Schweizer Rekord. In Eschenz fiel zwischen 2.40 und 2.50 Uhr eine Zehnminutensumme von 36,1 mm. Dieses Gewitter hinterliess lokal eine Schneise mit Gebäudeschäden und umgestürzten Bäumen. Die zahlreichen schweren Gewitter des Sommers dürften den Bruterfolg bei einigen Was-

servögeln wie Haubentaucher und Blässhuhn reduziert haben.

Bis Ende April waren permanent Schlickflächen am See verfügbar. Niederschläge Ende April führten dann zu einem Anstieg des Seespiegels. Der Pegelstand von 340 cm, bei dem die Schlickflächen überflutet sind, wurde am 5. Mai erreicht. Bis Anfang Juni bewegte sich der Wasserstand dann im Normbereich. Das vorläufige Pegelmaximum von 390 cm wurde bereits um den 8. Juni erreicht. Von der Schneeschmelze kam vermutlich infolge der diversen über den Winter entleerten Staustufen nur wenig am See an. Die niederschlagsarmen und heissen Tage im Juni führten somit früh zu sinkenden Wasserständen, was zumindest für den Bruterfolg des Höckerschwans optimal war und auch erfolgreiche Zweitbruten ermöglichte. Das übliche Pegelmaximum gegen Ende des Monats entfiel. Starke Regenfälle im Einzugsgebiet liessen den See Ende Juli ansteigen, während sich die lokalen, aber heftigen Niederschläge in der Nacht von Anfang August kaum auswirkten. Insgesamt dürfte der fast über drei Monate hinweg nur um etwa 25 cm schwankende Wasserstand optimal für den Bruterfolg der Wasservögel sein, doch verhinderten Sturm- und Hagelgewitter wohl zahlreiche Schlupferfolge zum Beispiel beim Haubentaucher. Zudem war das Röhricht aufgrund des ausbleibenden Hochwasserpeaks meist nur flach überflutet und weite Teile der ausgeprägten Riedgebiete blieben trocken. Ungewöhnlich waren extreme Niederschläge Anfang September, die den Seespiegel aussergewöhnlich rasch und stark in die Höhe trieben – doch dazu mehr im kommenden OR.

Schleienloch, 15.08.17 (S. Trösch)



Bodensee-Wetterdaten Sommer 2017

2017	Mai	Juni	Juli	August
Temperatur Monatsmittel (in C°)	14,6	19,9	19,5	19,4
<i>Norm 1981–2010</i>	13,5	16,6	18,7	18,1
<i>Norm 1961–1990</i>	12,3	15,5	17,6	16,8
Niederschlagsmenge (in mm)	58	102	139	122
<i>Norm 1981–2010</i>	100	102	108	92
<i>Norm 1961–1990</i>	93	102	104	102
Sonnenscheindauer (in h)	260	290	249	236
<i>Norm 1981–2010</i>	212	223	251	222
<i>Norm 1961–1990</i>	193	206	235	207
Pegelmittel Konstanz (in cm)	358	381	380	377
<i>Mittel 1991–2000</i>	356	403	407	369
<i>Mittel 1960–1990</i>	358	409	423	395

Datenherkunft: Messstation Güttingen TG (MeteoSchweiz und Bundesamt für Umwelt BAFU) sowie Pegel Konstanz (HVZ).

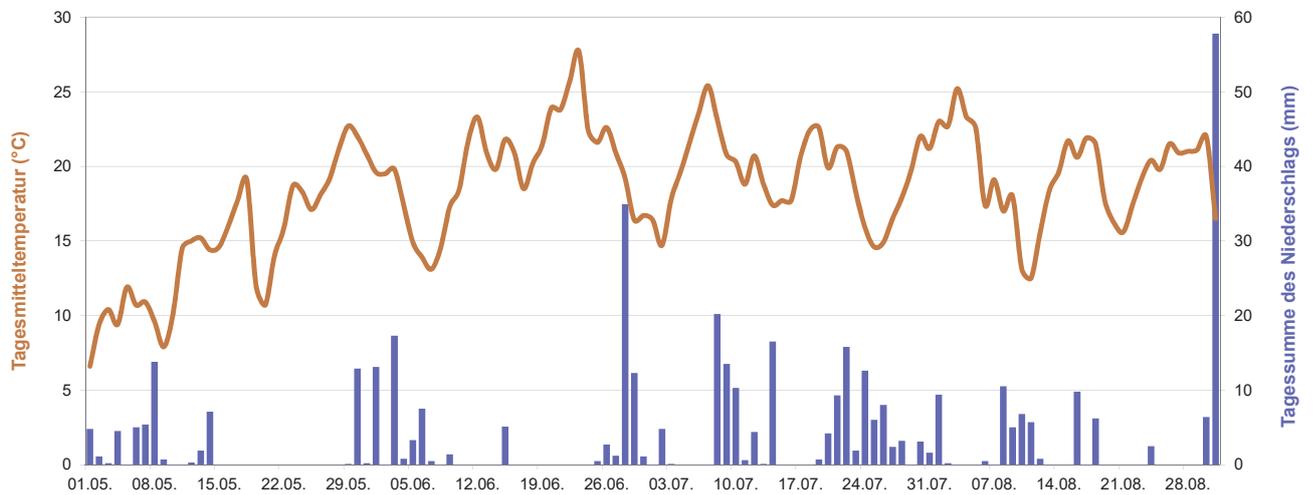


Abb. 1. Temperaturverlauf (Tagesmittelwerte in °C, braun, Werteskala links) und Niederschlagsmengen (Tagessummen in mm, blau, Werteskala rechts) vom 01.05. bis 31.08. bei der Messstation Güttingen TG. Datenherkunft: MeteoSchweiz.

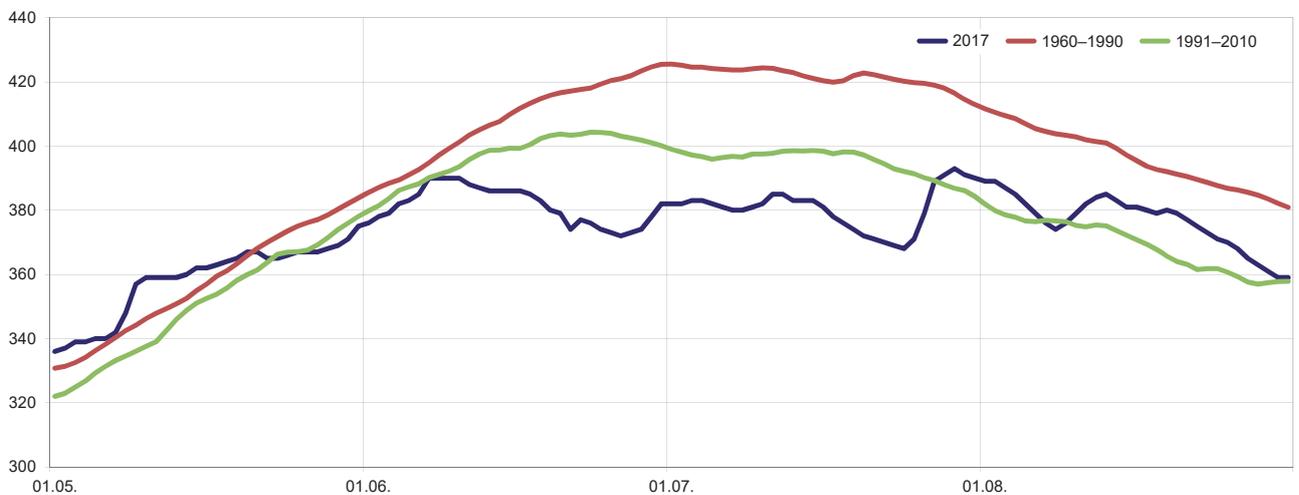


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.05. bis 31.08. (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün) bei der Messstation Konstanz. Datenherkunft: www.hvz.baden-wuerttemberg.de

Datenbasis für diesen Rundbrief

Grundlage für diesen Rundbrief bildeten 36'051 Daten vom 28.02. bis 15.09., die per ornitho.ch (23'162), ornitho.de (9'268), ornitho.at (2'700) oder MiniAvi (921) übermittelt wurden und aus dem für den Rundbrief berücksichtigten Perimeter stammen (Abb. 3). Gemeldet wurden 237 Arten oder Unterarten, die häufigsten waren Schwarzmilan, Höckerschwan, Graureiher, Rotmilan, Kolbenente und

Blässhuhn. In der untenstehenden Tabelle sind die Top 20 der gemeldeten Arten aufgeführt, unter der sich keine einzige Singvogelart befindet. Unter den 508 Personen, welche Daten für diesen Rundbrief beigesteuert haben, haben 71 mehr als 100 und 9 mehr als 600 Meldungen gemacht. Bas Van Herwijnen ist mit 2'249 erfassten Daten der Spitzenreiter vor MHe mit 2'166 Daten.

Nr.	Vogelart	Anzahl Meldungen
1	Schwarzmilan	1'374
2	Höckerschwan	1'197
3	Graureiher	1'146
4	Rotmilan	1'028
5	Kolbenente	1'004
6	Blässhuhn	982
7	Haubentaucher	980
8	Stockente	953
9	Kormoran	923
10	Weissstorch	771

Nr.	Vogelart	Anzahl Meldungen
11	Flussseeschwalbe	742
12	Lachmöwe	700
13	Mittelmeermöwe	687
14	Zwergtaucher	672
15	Graugans	651
16	Ringeltaube	591
17	Mäusebussard	578
18	Kuckuck	564
19	Rostgans	560
20	Turmfalke	516

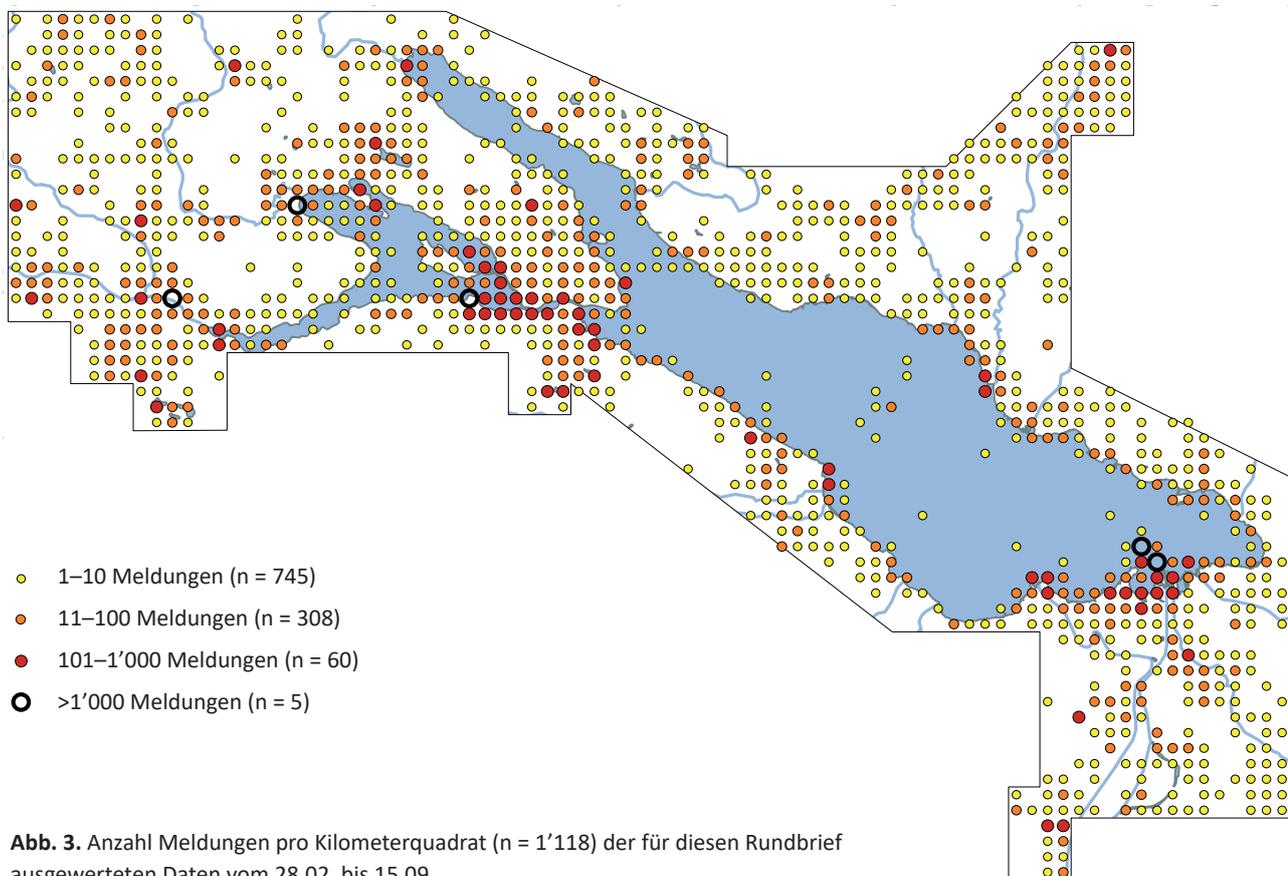


Abb. 3. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1'118) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten vom 28.02. bis 15.09.

Beobachtungen vom Sommer und von der Brutzeit 2017

*Systematik und Taxonomie nach VOLET, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * hinter dem Artnamen bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Höckerschwan: Auf der nur etwa 0,25 ha grossen Liebesinsel bei der Mett. war die Brutkolonie erneut mit mind. 45 Bp. besetzt (2016: 56 Bp., 2015: 48 Bp.; GS). Der seeweite Bruterfolg war gemäss der September-WVZ mit 86 Fam. und 234 juv. sehr hoch (2016: 40 Fam. mit 118 juv., 2015: 43 Fam. mit 122 juv.). Allein im Bereich Wollr. konnten 34 Fam. mit 102 pull. (2016: 11 Fam. mit 51 juv.) erfasst werden: 7 Fam. mit 16 pull. in der Heb., 17 Fam. mit 53 pull. im Erm. sowie 10 Fam. mit 33 pull. im Seerhein (NABU Wollr.). Der Mauserbestand am See lag wohl bei über 3'000 Ind.: Im Erm. erreichte er max. 1'850 Ind. (SW). Die Mauserbestände aus anderen Gebieten (ab mind. 100 Ind.): Rhd. ca. 450 Ind. (max. 244 Ind. im Ww. sowie max. 210 Ind. in der Fb. und im Sd.; ASö, ST), Luxb. 100 Ind. (C. Puentener), Erisk. max. 310 Ind. (MH, GK), Hornspitze 150 Ind. (JB) und Radam. max. 195 Ind. (ST).

Graugans: Auch wenn die Erhebungen nicht vollständig sind, wird der aktuelle Stand der Besiedlung dargestellt: an der Radam. 1 Fam. mit 3 pull. (HR, JB u.a.), im Raum Mett. mind. 5 Fam. mit 51 pull. (L. Mattes u.a.), auf dem Bodanrück im Dingelsdorfer Ried 3 Fam. mit 15 pull. (L. Mattes, P. Frenzel) und am Mühlhaldenweiher bei Dettingen 2 Fam. mit 5 pull. (L. Mattes). Von weiteren Brutgewässern auf dem Bodanrück liegen keine Meldungen von Fam. vor. An der Stockam. führten 5 Fam. 15 pull.

(HWe u.a.). Im Hinterland des deutschen Obersees und des Überlingersees ebenfalls unvollständige Erfassung: 2 Fam. mit 11 pull. bei Walpertsweiler und 3 Fam. mit 9 pull. am Heinz-Sielmann-Weiher/Billa-fingen (F. Schurr), beide knapp ausserhalb des normalen OAB-Bearbeitungsgebiets, sowie 1 Fam. mit 4 pull. im Hepbach-Leimbacher Ried (J. Lorinser). Am Obersee wurde nur im Rhd. 1 Fam. mit zunächst 8 und dann 7 pull. festgestellt (DB u.a.).

Nilgans: Weitere Zunahme der Brutzeitmeldungen, aber nur zwei Brutnachweise: Am seit 2013 bestehenden Brutplatz im Weitenried wurden 6 juv. flügelte (CS). Eine weitere Brut mit 7 und später 6 juv. fand zwischen Lustenau und Diepoldsau statt (RH, E. Ritter u.a.).

Rostgans: Insgesamt wurden 15 Fam. mit 113 juv. gemeldet, mit oftmals unklarem Brutaussgang (2016: mind. 10 Fam. mit 60 juv.). Das Verbreitungszentrum blieb der Untersee: Radam. 3 Fam. mit 21 pull. (ST, JB u.a.), Reichenau 3 Fam. mit 24 pull. (NK, L. Mattes), Gundholzen 1 Fam. mit 6 pull. (M. Siebner), Wollr. 1 Fam. mit 4 pull. (M. Siebner) und Mett. 2 Fam. mit 12 pull. (GS, F. Straub). Überlingersee: An der Stockam. zeigte sich mind. 1 Fam. mit anfangs 13 und später 8 pull. (HWe u.a.); bei Überlingen waren es 2 Fam. mit 15 pull. (G. Kersting, A. Zinke). Obersee: Erisk. 2 Fam. mit 18 pull. (MH, GK).

Die Höhe des Mauserbestands an der Radam. ist schwer zu beziffern: Von bis zu 919 Ind. am 15.07. waren etwa 80 % noch in Handschwingermauser (SW, ST); vermutlich waren alles Mauservögel. Doch anschliessend fand deutlicher Zuflug statt: Am 27.07. wurde hier ein neues Gebietsmaximum von 1'260 Ind. erfasst (ST), davon waren mind. 400 Ind.



Graugans, 25.04.17, Rhd. (S. Trösch)



Nilgans, 13.05.17, Diepoldsau (R. Hangartner)

Rostgans, 20.05.17, Radam. (S. Trösch)



flugfähig. Vom 04.–06.08. lag der Bestand dort zwischen 1'120 und 1'170 Ind. (ST, GS, SW). Nach einer Meldung von 820 Ind. am 12.08. (ST) fand ein rascher Abzug statt: Ende August waren nur noch 400 Ind. und am 02.09. noch rund 100 Ind. im Gebiet (MHe). Am Klingnauer Stausee (Kanton Aargau) wurden auch nach dem Abzug unserer Vögel nur max. 550 Ind. am 10.09. beobachtet, so dass der Verbleib vieler der abgezogenen Vögel unklar ist.

Schnatterente: Seit Jahren wieder einmal recht guter Bruterfolg mit 15 Fam. und mind. 67 juv. (2016: 2 Fam. mit 16 juv.). Im Bereich der Mett. zeigten sich 5 Fam., die erste Fam. mit 9 pull. erschien am 13.06. auf dem Mettnauteich (SS); an der Radam. waren es 6 Fam. mit 37 pull. (SW, ST, JB u.a.). In der Heb. wurden 2 Fam. mit 9 pull. (HJ, L. Maier, SW) und im Erm. 1 Fam. mit 2 pull. (SW) erfasst. Zudem sah L. Maier in Oberzell/Reichenau 1 Fam. mit 6 pull.

Die Mauserbestände waren aufgrund des Wasserstands schwer erfassbar. Am Traditionsplatz Radam.

mauserten aber wohl nur max. 280 Ind. die Handschwinger (07.07.; ST). An der Stockam. wurden bis zu 58 handschwingermausernde Ind. erfasst (HWe). Im Wollr. mauserten am Reichenauer Damm mind. 670 Ind. das Grossgefieder (05.08.; SW). Doch könnten die hohen Bestandszahlen im Erm. einen noch weitaus höheren Mauserbestand nahelegen: Im Erm. und in der Heb. hielten sich am 05.08. total mind. 1'605 Ind. auf (SW); am 12.08. versammelten sich allein im Erm. 1'480 Ind. (HJ, L. Maier). Im Juli waren die Bestände aufgrund der sich im überfluteten Röhricht aufhaltenden Vögel nicht komplett erfassbar, dennoch wurden am 29.07. in beiden Gebieten zusammen bereits 700 Ind. erfasst (HJ).

Für **Krick-, Knäk-, Löffel- und Tafelente** fehlen trotz Brutzeitbeobachtungen erneut konkrete Bruthinweise. Die letzten Brutnachweise gelangen bei der Tafelente im Jahr 2000 (2 Fam.), bei der Löffelente 2004, bei der Krickente 2009 und bei der Knäkenente 2013.

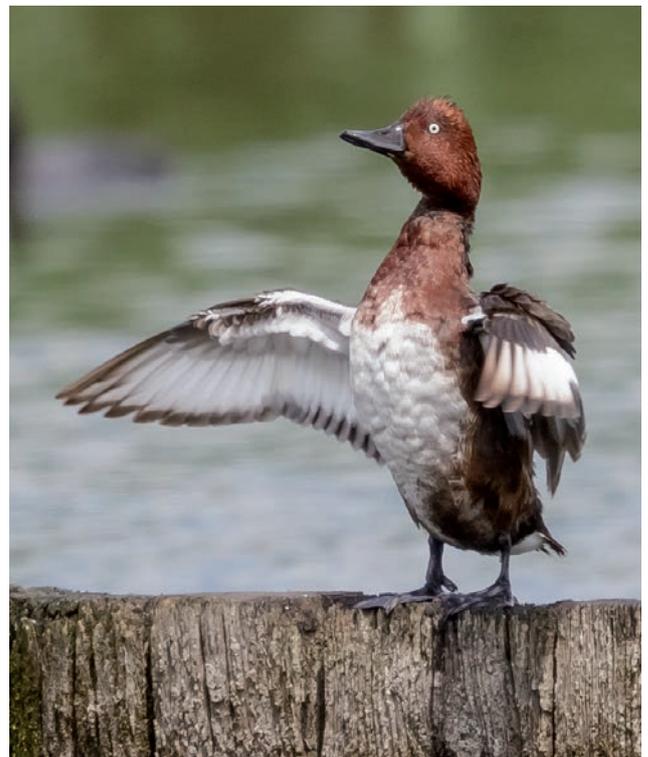
Schnatterente, 23.07.17, Radam. (S. Trösch)



Kolbenente: Durchschnittlicher Bruterfolg. Seeweit wurden 63 Fam. mit 307 juv. erfasst (2016: 56 Fam. mit 212 juv.): Obersee: Im Rhd. 3 ♀ mit 14 pull. an der Rhm. sowie 9 Fam. mit 60 pull. im Bereich Rhsp. – Ww. (DB, ST, RDi u.a.). Am Arh. 2 Fam. mit 8 pull. (K. Feuerer, DB, P. Mächler). Bei Arbon 2 Fam. mit 8 pull. (P. Mächler, G. Geschwend, ST) und bei Frasnacht 2 Fam. mit 10 pull. (C. Puentener). Im Bereich der Häfen Kstz. und Kreuzlingen 3 Fam. mit 12 pull. (L. Mattes, J. Reinhardt, NK), bei Münsterlingen 1 Fam. mit 5 pull. (NK) und in Frhf. 2 Fam. mit 7 juv. (SW, J. Reinhardt). Untersee: An der Radam. 2 Fam. mit anfangs 13 pull. (ST, SW). Im Bereich Mett. 7 Fam. mit mind. 31 pull. (SS, D. Hirt, F. Straub u.a.) und bei Stein am Rhein wohl 4 Fam. mit 22 pull. (MHe). Bei Mammern 1 Fam. mit 7 pull. (U. Gubler) sowie auf der Reichenau 2 Fam. mit 8 pull. (L. Maier). Im Wollr. 16 Fam. mit 80 pull., davon 8 Fam. mit 43 pull. in der Heb., 7 Fam. mit 34 pull. im Erm. und 1 Fam. mit 3 pull. im Seerhein (HJ, NABU Wollr.). Überlinger See: An der Stockam. 3 Fam. mit 12 juv. (HWe, D. Hirt, C. Geissler); keine Meldungen aus den Güllbuchten der Insel Mainau. Aus dem Hinterland liegen folgende Brutnachweise vor: 1 Fam. mit 1 pull. am Lengwiler Weiher (H. Hörster, DB), 2 Fam. mit 5 pull. im Bereich Diesenhofen – Petri/Schlatt (HRO, U. Gubler) und 1 Fam. mit 4, dann 3 pull. im Dingelsdorfer Ried (L. Mattes). Von weiteren Kleingewässern des Bodanrücks und aus dem Raum Lindau liegen keine Meldungen zu Bruterfolgen vor.

Der Mauserbstand im Erm. war wasserstandsbedingt nur unvollständig erfassbar. Die höchste Bestandszahl im Juni waren 4'400 Ind. am 17.06. (HJ, L. Maier, H. Hörster), im Juli wurden 3'300 Ind. am 11.07. gezählt (HJ). Am 05.08. waren 2'500 Ind. in Handschwingenmauser (SW) und am 12.08. bei hohem Wasserstand 2'850 Ind. (HJ, L. Maier). Der Mauerbestand dürfte im Erm. über 3'000 Ind. gelegen haben. Am 03./05.09. hielten sich bis 6'000 Ind. im Erm. auf (HJ) – ob teilweise bereits Zuzügler? In der Heb. wurden zusätzlich bis zu 545 mausernde Ind. gezählt (SW). In den beiden Güllbuchten der Insel Mainau lag der Mauerbestand bei mind. 260 Ind. (A. Reinhardt, K. Schäfer, H. Stark). Im Rhd. mausernten wohl nur 140 Ind. (RDi, ASö, ST).

Moorente: Erneut keine Brutzeitdaten! Eine Beobachtung am 25.06. bei Salem könnte bereits Mauerzug betreffen (K. Roth). Der Handschwingen-



Moorente, 12.07.17, Radam. (S. Trösch)

mauserplatz im MarkW. war mit max. 9 Ind. (SS) eher schwach besetzt. Zum Schutz des Gebiets müssen die Störungen durch Boote und Freizeitsuchende dringend unterbunden werden – es bleibt zu hoffen, dass dem Schutzantrag für das Gebiet stattgegeben wird. Ein Teil des ehemaligen Mauerbestands dürfte sich in andere Gebiete verlagert haben. An der Radam. wurden im Juli max. 10 Ind. (E. Kleyheeg) und am 14.08. sogar max. 12 Ind. zur Handschwingenmauserzeit beobachtet (R. & A. Schmidlin). In der Heb. wurden am 15.07. max. 6 Ind. erfasst (HJ, L. Maier). Insgesamt dürften 27 M. am Untersee das Grossgefieder gemausert haben. Im Rhd. wurden weitere 2 Ind. am 02.08. im Schleienloch entdeckt (T. Strasser), wohl ebenfalls Mauservögel.

Reihente: Die R. bleibt auch 2017 spärlicher Brutvogel mit geringem Bruterfolg: 4 Fam. mit 10 pull. im MarkW. (SS, ST, GS, SW), 1 Fam. mit 7 pull. auf der Mett. (F. Straub), 1 Fam. mit 1 pull. auf dem Lengwiler Weiher (DB) sowie 1 Fam. mit 8 pull. auf dem Morgetshofsee/Thayngen (M. Parodi).

Eiderente: Langsam geht die Tradition der E. am Bodensee zu Ende: Im Rhd. übersommerte nur noch ein ad. ♂ (DB, F. Klingel u.a.). Ein zweiter Vogel, ein immat. ♂, hielt sich am 21.06. bei Kressbronn (LR) und am 13.08. im Erisk. (MH, GK) auf. Auf dem Überlingersee verweilte noch mind. einer der drei bekannten Vögel: ein ad. ♂ am 15./19.06. im Bereich der Stockam. (J. Herzer).

Gänsesäger: Auf dem Hochrhein zwischen Stein am Rhein und Diessenhofen wurden 2 Fam. mit 11 pull. entdeckt (WSü, K. Schäfer, HRo, U. Gubler). Der Mauserbestand im Rhd. hat sich dauerhaft an den Rhsp. verlagert, wo er schwer erfassbar ist. Max. wurden von SStr Mitte August 330 mausernde ♀ erfasst (2016: 316 Ind., 2015: 360 Ind.). Zum Schutz des Mauserbestands sollten die Flachwasserzonen am Rhsp. und auf direkt angrenzender Vorarlberger Seite dringend besser vor Störungen bewahrt werden.

Wachtel: Mit 78 Brutzeitmeldungen wieder ein besseres Auftreten (2016: 10, 2015: 25 Meldungen). Neben diversen Einzelnachweisen aus verschiedensten Gebieten rund um den Bodensee wurden jeweils 2 Rufer am 06./21.05. und 10.06. bei Waterdingen (SW, GS, JM) und am 11.05. am Binninger Baggersee (JM) festgestellt. Im Rhd. wurden 3 Säger im Hö. und 1 Säger im Fu. ermittelt (DB, RDi). Am 20.05. und 05.06. wurden jeweils 5 Rufer im Heudorfer Ried gehört, ausserhalb des normalen OAB-Perimeters (G. Lejeune-Härtel).

Zwergtaucher: Trotz klarer Erfassungslücken waren Bestand und Bruterfolg deutlich geringer als im Vorjahr. Im Wollr. wurden 16 Rev. und später 8 Fam. mit 18 juv. erfasst (2016: 17 Fam. mit 34 juv.; NABU Wollr.). An der Radam. war es nur 1 Bp. mit 3 pull. (ST, SW, M. Sell) und bei Rad. 1 Bp. mit 4 juv. (L. Maier). Auf der Reichenau zeigten sich 2 Bp. mit

je 1 juv. (L. Maier) und in Eschenz 1 Bp. mit 2 juv. (J. Kania). Auf dem Bodanrück war am Mühlweiher 1 Bp. mit 2 juv. erfolgreich (L. Mattes). Am Lengwiler Weiher sah DB 1 Fam. mit 1 juv. Im Rhd. fand keine systematische Erfassung statt. Vom Arh. bis zur Bregam. wurden 7 Fam. mit 15 juv. gemeldet (2016: mind. 11 Fam. mit 22 juv.; DB, PJB, RDi, ST). An der Leiblachmündung wurde 1 ad. mit 3 pull. gesichtet (M. Grabher) und bei Aeschach/Lindau 1 Bp. mit 1 juv. (JHo).

Haubentaucher: Trotz eines sehr stabilen Wasserstands über mehrere Wochen von Juni bis August resultierte ein sehr schlechter Bruterfolg. Bei Stein am Rhein/Eschenz waren 2 Bp. mit je 2 juv. (MHe). ST zählte von Berlingen bis Mannenbach 5 Fam. mit 8 juv. Bei Rad. zeigten sich 9 Fam. mit 6 juv. (D. Hirt) und an der Radam. nur 6 Fam. mit 10 juv. (SW, ST). L. Maier erfasste am 13.08. 27 Fam. mit 43 juv. am Reichenauer Seeufer, nachdem dort im Juni und Juli bloss 3 bzw. 4 Fam. mit 4 bzw. 5 juv. waren. Im Wollr. wurden 74 Fam. mit 124 juv. ermittelt (2016: 156 Fam. mit 246 juv.; NABU Wollr.), davon 16 Fam. mit 23 pull. in der Heb., 16 Fam. mit 25 pull. im Erm. und 42 Fam. mit 76 pull. im Seerhein. Auf dem Mindelsee war 1 Bp. mit 1 juv. (GS). An der Stockam. erfasste D. Hirt 4 Fam. mit 7 juv. In den Güllbuchten der Insel Mainau konnte W. Gutmann nur 9 Fam. mit 11 juv. ausmachen (2016: 54 Fam. mit 66 juv.). In der Kb. wurden bloss mind. 6 Fam. mit 12 juv. gemeldet



(HJ). Auf der Seetaucherstrecke zwischen Bottighofen und Uttwil zeigten sich 17 Fam. mit 31 juv. (ST, JHo, NK). Am Bommer Weiher war 1 Fam. mit 2 juv. erfolgreich (SW), wogegen das Bp. am Lengwiler Weiher ohne Erfolg brütete. In der Luxb. konnte DB lediglich 19 Fam. mit 35 juv. zählen (2016: 51 Bp. mit 68 juv.). Beim Seemoosriet/Arbon waren es 5 Fam. mit 7 juv. und in der Stb. ebenso 5 Fam. mit 7 juv. (ST). N. Cerf sah im Yachthafen Horn TG 1 Bp. mit 2 juv. Im Rhd. ging die Zahl der erfolgreichen Bruten ebenfalls stark auf noch 115 Fam. und 198 juv. zurück (2016: 151 Fam. mit 260 juv.; DB). Schliesslich konnten bei Wasserburg 2 Bp. mit 2 juv. (JG) und bei Lindau 3 Bp. mit 9 juv. (JHo) ermittelt werden.

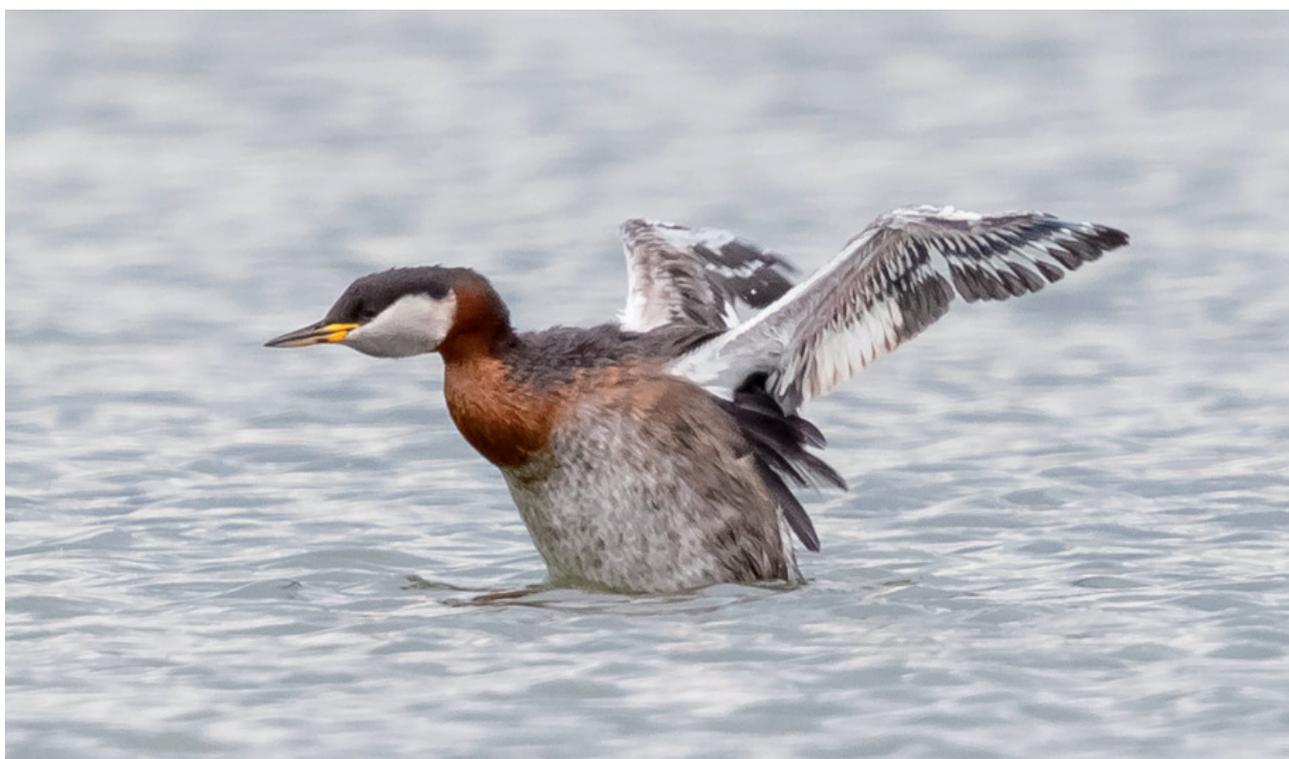
Rothalstaucher: Am 16.06. wurde ein ad. an der Stockam. entdeckt (J. Herzer). Wohl dasselbe Ind. erschien am 18.06. an der Radam. (ST), wo es am 26.06. beim Bau eines Schwimmnestes beobachtet wurde (JB). Danach verweilte der Vogel dort bis in den September hinein.

Schwarzhalstaucher: Anfang und Mitte Juni waren zwar noch 14 ad. an der Radam. (J. Bruzinski) bzw. 18 ad. im Erm. (HJ) und 20 ad. in der Heb. (L. Maier), doch erstmals wieder seit 2011 gab es keine erfolgreiche Brut.

Kormoran: In der Kolonie im Sd. stellte DB einen frühen Brutbeginn fest. Am 30.03. waren es bereits 55 Paare und 47 Nester. Bis 14.05. nahm die Zahl auf

81 Nester zu, 73 davon am alten Koloniestandort und 8 Nester südlich davon. Von diesen 8 wurden in der Folge 6 legal zerstört. Der alte Koloniestandort blieb wohl unbehelligt. Es waren rund 65 Bp. erfolgreich mit etwa 155 flüggen juv. (2016: 75 Paare mit 160 juv., 2015: 55 Paare mit 130 juv.). An der Lipbachmündung wurden 304 Bp. gezählt (2016: 212 Bp., 2015: mind. 123 Nester; B. Schürenberg). An der Seefelder Aachmündung besetzte der K. 13 Nester (2016: 17 Nester, 2015: 2 Paare; DK). An der Stockam. waren es 7 Nester (2016: mind. 12 Horste, 2015: 6 erfolglose Paare; HWe, A. Nagel, D. Hirt). Im Rad. Aachried erfasste SW am 07.05. 137 Nester (2016: 145 Horste, 2015: 160 Horste). Der 2016 noch besetzte Brutplatz im Erm. (damals 5 Nester) blieb verwaist, ebenso das Erisk. (2015 letztmals besetzt). Der Gesamtbestand am See umfasste demnach 526 Bp. in 5 Kolonien (2016: 464 Bp. in 6 Kolonien, 2015: 368 Bp. in 7 Kolonien).

Zwergdommel: Im Rhd. gestaltete sich die Bestandsaufnahme von DB einmal mehr als sehr schwierig. Die Rufaktivität war relativ schwach und so musste die effektive Brutpaarzahl aus den Zufallsbeobachtungen (DB, RDi, F. Blöchliger, F. Klingel, O. Wüst) geschlossen werden. Mit 17 Rev. war der Bestand wieder ähnlich hoch wie vor zwei Jahren (2016: 10 Rev., 2015: 16 Rev.). Im Wollr. wurden mit 7 Rev. (davon 5 in der Heb. und 2 im Erm.) wieder einmal etwas mehr Rev. erfasst als in den Vorjahren



Rothalstaucher, 23.07.17, Radam. (S. Trösch)

Zwergdommel, 10.07.17, Radam. (S. Trösch)



(2016: 3 Rev., 2015: 5 Rev.; L. Maier, NABU Wollr.). An weiteren Stellen war je 1 Rev. besetzt: Radam. mit Bruterfolg (JB, ST, AAB, MHe, HR u.a.), Martinsweiher/Mimmenhausen (DD), Bifangweiher/Mimmenhausen (DD) und Hilpert/Oberriet (GSi). Ein flügger juv. wurde am 16.07. am Mindelsee gesehen (F. Oertel), weitere Brutzeitbeobachtungen gab es hier aber nicht.

Nachtreiher: Durchgehende Anwesenheit vom Mai (41 Meldungen), Juni (13), Juli (18) bis August (19). Sichere Bruten wurden erneut keine festgestellt. Abseits der grossen Feuchtgebiete gab es Meldungen zwischen Mitte Mai und Ende Juni auch von den Hardseen/Gottmadingen (JM), dem Hepbach-Leimbacher Ried (MH, B. M. Hemprich), Kstz. (NK, HJ), der Argenmündung (MH) und dem Bommer Weiher (A. Meyer).

Rallenreiher (D*): Ein ad. verweilte vom 02.–10.07. im Erisk. (MH, GK u.a.) – Protokolle und Fotobelege vorhanden.

Graureiher: Im NSG Eselschwanz/St. Margrethen war die Kolonie erneut besetzt, wurde aber unvollständig erfasst (2016: 41 Nester, 2015: 26 Horste). Die Kolonie bei Rmhn. umfasste 29 Nester (2016: 30 Nester, 2015: 28 Nester; DB). Im Seeburgpark Kreuzlingen waren es 39 besetzte Nester (2016: etwa 25 Horste, 2015: mind. 28 Horste; SW) und im Erisk. mind. 5 Nester (2016: 10 Nester, 2015: 5 Nes-



Purpureiher, 17.08.17, Sd. (O. Wüst)

ter; GK, MH). Am 2016 entdeckten Brutplatz östlich des Schleienlochs stellte DB am 13.04. 6 Bp. fest; 4 Nester waren einsehbar und enthielten total 8 juv. (2016: 6 Nester). Folgende weitere Kolonien wurden erfasst: Schlatt unter Krähen 3–5 Nester (2016: mind. 12 Nester, 2015: rund 20 Nester; ESo), Ramsen mind. 4 Horste (2016: mind. 11 Horste; MHe, ST), Allensbach rund 30 Nester (2016: 20 Nester, 2015: 15 Nester; SW). An der Radam. brütete 1 Paar am Schilfteich (SW). In der langjährigen Kolonie an den Hardseen/Gottmadingen war kein Nest besetzt (2016: 16 Nester, 2015: 15 Nester; JM). Andere frühere Brutplätze wurden nicht kontrolliert bzw. es liegen keine Zählungen vor.

Purpureiher: Im Rhd. waren mind. 3 Paare durchwegs anwesend, die wohl einzeln an verschiedenen Stellen gebrütet haben (Fb., Sd., Schleienloch; DB). Am 20.05. waren es z.B. 7 Ind. im Sd. (RDi) und am 03.09. 9 Ind. im Schleienloch, wovon mind. 3 Ind. 1.KJ (ST). Ende August zeigte sich überdies je 1 flügger juv. in der Fb. (RDi) und im Sd. (DB, RDi). Im Erm. gab es eine Sichtung bei der Bootskartierung vom 28.05., als 2 Ind. aus dem Schilf auf einen Baum in der Nähe flogen (GS, L. Maier, K. Pommerenke). Und am 17.06. stellte F. Straub 1 Ind. an der Radam. an derselben Stelle rufend auf- und wieder einfliegend fest.

Weisstorch: Aus der umfassenden Brutzeitüberwachung können für das Rhd. und untere Rheintal



Weisstorch, 14.06.17, Bannriet (R. Hangartner)

zusammengefasst folgende Ergebnisse aufgelistet werden: Lustenau 8 Horste und 17 juv., Dornbirn 3 Horste und 7 juv., Wolfurt 3 Horste und 7 juv., Hard 8 Horste und 13 juv., Fussach 1 Horst und 1 juv., Höchst 3 Horste und 3 juv. (2 Horste aufgegeben), Gaissau 1 Horst und 1 juv. (W. Niederer, A. Steininger, U. Schelling, ASö, JU). Am Schweizer Obersee gab es an drei Stellen Brutnachweise: Luxburg 1 Fam. und 1 pull. (DB), Rmhn. 1 Horst mit brütendem ad. (DB) und Kesswil 1 Horst mit mind. 1 juv. (I. Haffter, ST). Am nordöstlichen Bodensee im Hepbach-Leimbacher Ried 3 Horste (2 auf Hochspannungsmasten, 1 Kunsthorst) mit 6 juv. (MH, RMo, J. Lorinser, DD u.a.). Am westlichen Bodenseegebiet ebenfalls zahlreiche Bruten: Heinz-Sielmann-Weiher/Billafingen 1 Fam. und 5 pull., die später auch kurz vor dem Ausfliegen gesehen werden (S. Ücker, A. Nagel, RMo). Am Bifangweiher/Mimmenhausen 2 Fam. und 4 juv. sowie bei Salem 1 Fam. und 2 pull. (A. Nagel). In der Kolonie bei Böhringen mind. 27 Fam. und 54 juv. (H. Wickert), 1 besetzter Horst wird in Bietingen bemerkt (IF) und in Hilzingen 1 Horst mit 2 juv. (IF). Je 1 Bp. wird in Möggingen (ST u.a.) und im Weitenried (M. Wurster) festgestellt, und im NSG Schanderied transportiert 1 ad. Nistmaterial (HWe). Andere frühere Brutplätze wurden nicht kontrolliert bzw. es liegen keine Meldungen vor.

Wespenbussard: 36 Meldungen zwischen 01.06. und 12.08. v.a. vom westlichen Überlinger See, aus

dem Gebiet zwischen Bodensee und Hegau sowie entlang des Thurgauer Seerückens weisen auf eine Brutzeitpräsenz hin. Konkrete Brutnachweise oder Beobachtungen von Jungvögeln liegen nicht vor.

Rohrweihe: Im Rhd. gab es erstmals seit 1940 (!) wieder eine erfolgreiche Brut in der südlichen Fb. (DB, ASö). Ab 12.08. bettelten dort 2 frisch flügge juv. und wurden vom ♀ gefüttert. Schon im Juli vertrieb in jenem Bereich das ♀ andere Greifvögel und Krähen. Im Wollr. wurden sogar 2 Paare mit 2 bzw. 1 juv. festgestellt (HJ, SW u.a.). An der Radam. hielt sich ein brutverdächtiges Paar auf (AB, J. Bruzinski, F. Straub). Zudem balzte am 09.05. ein Paar im Auer Ried, wanderte aber kurz danach ab (JU).

Fischadler: Wie im Vorjahr erneut ein Sommernachweis im Rhd.: Eine vom 24.07. bis in den August



Wespenbussard, 11.07.17, Mühlihausen (I. Fürderer)

hinein durchgehende Anwesenheit eines Ind. ging nahtlos in die Wegzugperiode über (PJB u.a.).

Merlin (16. Mai – August*): Schon am 24.08. ein ♂ bei Immenstaad – Protokoll ausstehend.

Baumfalke: Aus den zahlreichen Brutzeitmeldungen liegen nur einige konkrete Bruthin- und -nachweise vor: im Rhd. 1 Bp. balzend im südlichen Fu., daneben je 1 Bp. im Hö. und im Bereich Schleienloch – Hard (DB). Von Dornbirn liegt nahe der Autobahnausfahrt ein Brutverdacht vor, ebenso von zwei Stellen am Rand von Bregenz (ASö). Die Brutvogelkartierung im Wollr. ergab 5 Rev. (2016: 4 Rev.; L. Maier u.a.). Bei Güttingen TG 1 ad. und 2 flügge juv. (I. Haffter) sowie an der Radam. 1 ad. und 1 jagender juv. (ST).

Wanderfalke: Daten systematischer Kontrollen liegen uns nicht vor. Lediglich 4 konkrete Nachweise von Horsten mit juv. im engeren Bodenseegebiet sowie 2 weitere Brutnachweise etwas ausserhalb des OAB-Perimeters. Die Beobachtung eines Ind. 1.KJ am 20.07. im Rhd. lässt auf eine Brut im östlichen Bodenseegebiet schliessen (DB).

Wasserralle: Im Rhd. konnten vom Rhsp. bis Schleienloch erfreulicherweise 8 Rev. festgestellt werden (DB, RDi, ST, F. Blöchliger, S. Trittenbass). Im Wollr. wurden 17 Rev. kartiert (2016: 17 Rev., 2015: 22 Rev.; J. Bunzel, J. Domnick, H. Hörster, NK, L. Maier). Am 22.05. wurden von GS 5 Ind. von der Mett. gemeldet. An der Radam. war der Bruterfolg was-

serstandsbedingt kaum erfassbar, doch dürften 2 Fam. mit 3 juv. erfolgreich gewesen sein (ST, JB u.a.). Unklar ist, ob 1 juv. am 09.07. aus dem Erisk. selbst stammt oder ob es sich bereits um Zuwanderung handelt (GK).

Tüpfelsumpfhuhn: Es liegen keine Meldungen von Sängern vor. Erst vom 21.–25.07. wurden bis zu 2 Ind. an der Radam. gesichtet, die jedoch bereits Zugvögel betreffen könnten (ST, JB, B. Girsberger, CS, HR, IF).

Kleines Sumpfhuhn: Am 17./24.06. ein Sänger im Sd. (DB).

Wachtelkönig: Am 18.–19.07. gelang je ein Sichtnachweis bei Lustenau (R. Hellmair, JU). Am 22.08. flogen 2 weitere Ind. bei Lustenau beim Mähen einer Extensivierungsfläche auf (JU). Sänger wurden nicht gemeldet.

Teichhuhn: Trotz des hohen Wasserstands ab Ende Juli liegen folgende Brutzeitnachweise vor (Abb. 4): Im Erisk. 5 Rev. (MH, GK) und im NSG Untere Lipbachsenke/Hegerweiher 1 Rev. (MH). Rhd.: Rhm. mind. 3 juv. (RMo, RDi), Lagune 2 juv. (DB), Schleienloch 1 Fam. und 6 juv. (RDi) sowie Rhsp. 2 juv. (DB). Im Raum Kreuzlingen an mehreren Stellen: Hafbereich 2 Fam. und 4 bzw. 1 pull., Sauösch-Weiher mind. 2 Fam. und 5 juv. sowie Seepark 2 Fam. und 7 pull. (NK), im Kursschiffhafen Kstz. 3 juv. (L. Mattes) und beim Sealife 1 juv. (NK), wogegen im Wollr.

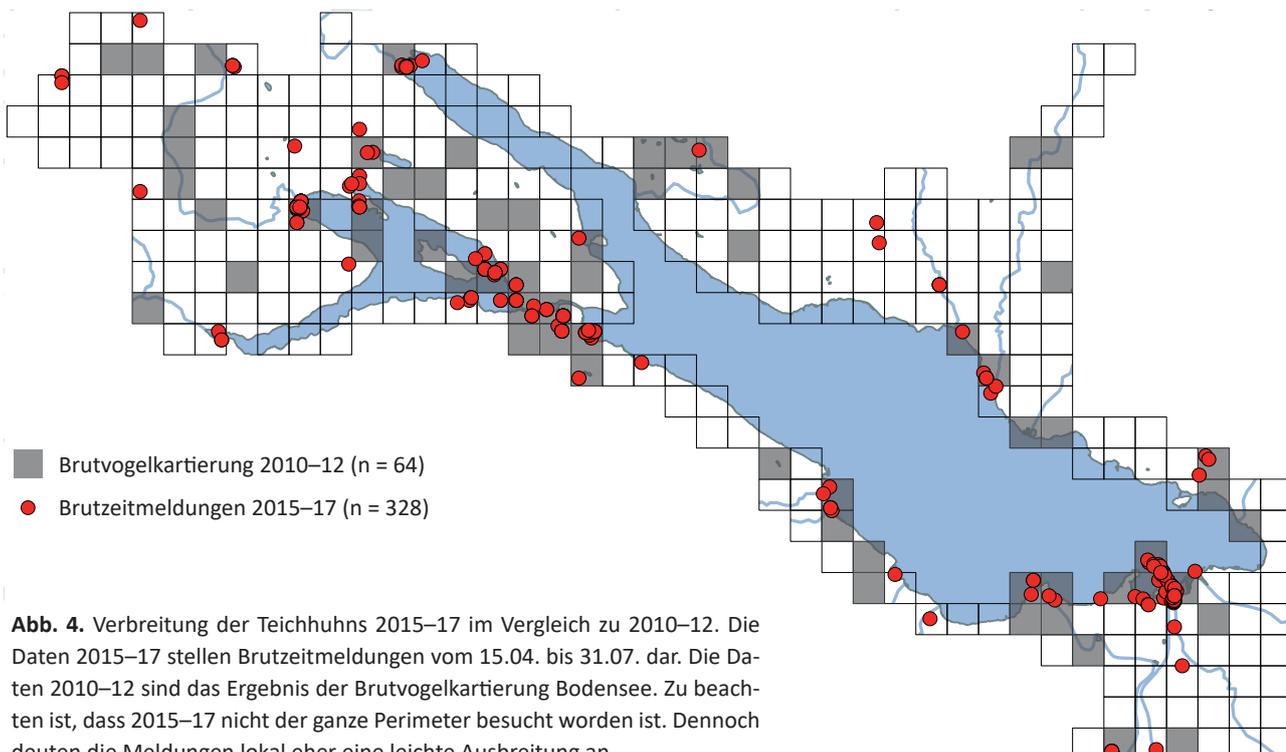


Abb. 4. Verbreitung der Teichhuhs 2015–17 im Vergleich zu 2010–12. Die Daten 2015–17 stellen Brutzeitmeldungen vom 15.04. bis 31.07. dar. Die Daten 2010–12 sind das Ergebnis der Brutvogelkartierung Bodensee. Zu beachten ist, dass 2015–17 nicht der ganze Perimeter besucht worden ist. Dennoch deuten die Meldungen lokal eher eine leichte Ausbreitung an.

lediglich 2 Rev. und 6 Einzelregistrierungen vorlagen (L. Maier u.a.). Ferner MarkW. 1 juv. (HR), Radam. 2 Fam. und 3 juv. (ST, B. Girsberger), Dingelsdorfer Ried 1 juv. (L. Mattes) sowie Stockam. 1 Fam. und 2 pull. (N. Muger). Im westlichsten Bodenseegebiet bei Eschenz 1 juv. (MHe, H. Pfefferli) und bei Ram- sen 1 Fam. und 3 pull. (MHe).

Blässhuhn: Im Wollr. wurden 68 Fam. mit insge- samt 153 pull. erfasst (2016: 42 Fam. und 102 pull., 2015: 151 Fam. und 332 juv.; HJ, L. Maier u.a.), die sich wie folgt aufteilen: 34 Fam. und 82 pull. in der Heb., 9 Fam. und 13 pull. im Erm. sowie 25 Fam. und 58 pull. im Seerhein. Die Mausegesellschaft im Erm. umfasste gemäss der Sommer-WVZ am 18.06. 1'400 Ind. (HJ), am 15.07. 2'700 Ind. und am 12.08. 9'270 Ind. (HJ, L. Maier). An der Radam. konnten am 15.07. max. 46 juv. erfasst werden (ST, B. Girs- berger). Ab Mitte Juni gab es laufend Zuzug mit einem Höchstwert von 3'100 Ind. am 21.08. (ST). Vom Rhd. liegen nur wenige Brutergebnisse vor, z.B. 27 juv. am Rhsp. (DB), 8 juv. im Schleienloch, 7 juv. an der Rhm. und 5 juv. in der Fb. (RDi). Rund um den See gab es zahlreiche Brutnachweise, u.a. erwäh- nenswert sind 3 Nester auf Leitern im Kursschiff- hafen Kstz. (L. Mattes), 17 Nester auf der Mett. (GS), 1 Fam. und 1 pull. am Hochrhein bei der Bibermühle (WSü), 2 Fam. und 8 pull. bei Uttwil (G. Gschwend) und ferner ein Gelege mit 9 Eiern an der Stockam. (HWe).

Mausegesellschaften: Kleinere Mauertrupps (bis zu 150 Ind.) sind an einigen Stellen am See mit schützender Schilfdeckung zu finden. Die nachste- hende Tabelle vermittelt einen Überblick der wich- tigsten Aufenthaltsplätze am Bodensee, an denen die Maximalzahlen zwischen Juni und August über 200 Ind. lagen, wobei zu erwähnen ist, dass wäh- rend des Sommers laufend Zuzug erfolgt und daher die meisten Max. im August zum Höhepunkt der Mauser erreicht werden.

Ort	Max.	Datum	Beobachter
Erisk.	570	30.07.	GK
Rhd. (Fb. und Lagune)	1'500	17.08.	ST
Ww.	1'200	16.08.	ST
Altenrhein – Rhsp.	200	14.08.	ST
Seemoosriet/Arbon	250	14.07.	ST
Luxb.	830	14.08.	ST
Rmhn.	200	26.08.	M. Zimmerli
Münsterlingen	326	09.08.	ST
Mainaubucht Obere Güll	300	20.07.	W. Gutmann
Stockam.	800	14.08.	HWe
Erm.	9'270	12.08.	HJ, L. Maier
Heb.	847	12.08.	HJ, L. Maier
MarkW.	343	15.07.	ST
Mett.	343	16.08.	D. Hirt
Radam.	3'100	21.08.	ST
Gundholzen – Hornspitze	1'000	29.07.	JB
Eschenz	376	12.08.	MHe



Blässhuhn, 14.05.17, Bannriet (R. Hangartner)

Kranich: Das am 02.05. (s. OR 225) erstmals im Hö. entdeckte immat. Ind. übersommerte und wurde letztmals am 26.07. gesehen (JU, W. M. Türtscher).

Kiebitz: Schwaches Brutjahr im Rhd. mit nur noch rund 15 Bp. (JU). Im Gai. wurden 3 flügge juv. am 22.06. sowie 4 flügge juv. am 12.07. gefunden (JU). Einen ungewöhnlichen Brutplatz bezog 1 Paar auf der Kiesinsel nordwestlich der Lagune. Ab 02.05. bebrütete das Paar ein Gelege und am 26.05. konnten 3 wenige Tage alte juv. gesehen werden. Diese wurden aber in der Folge nicht mehr gesichtet (DB). Abseits des Vorarlberger Rheintals gab es noch einzelne Bp. im Isenriet/Diepoldsau (mind. 2 Rev.; GSi, K. Moor), bei Kressbronn (MH, GK, DD, LR), in der Kiesgrube Tettninger Wald (MH), im Wollr. (3 Rev.; SW), in den Schlattwiesen im Rad. Aachried (2 Rev.; JB, TE, SW) und bei Binningen (JM), jedoch alle ohne Bruterfolg. Auf der Insel Reichenau wurden am 31.05. 7 Fam. mit 21 pull. festgestellt, 2 Paare brüteten noch (RMo). Am 18.06. wurden mind. 5 pull. gesichtet (NK). Trotz der erstaunlich vielen Fam. gab es letztlich keinen Bruterfolg (K. Schäfer). Hier wären dringend Schutzmassnahmen erforderlich!

Flussregenpfeifer: Bis Anfang Mai 2–3 Paare an der Rhm. sowie 2 Paare an der Bregam., jedoch ohne Bruterfolg (DB). Weitere Brutvorkommen mit Einzelpaaren wurden von der Kiesgrube Tettninger Wald (MH), vom NSG Untere Lipbachsenke/Hegerweiher (MH) und vom Weitenried (CS) gemeldet;

über einen Bruterfolg wurde auch an diesen Orten nichts bekannt.

Grosser Brachvogel: Der Brutbestand im Vorarlberger Rheintal schrumpfte weiter auf nur noch 8 Bp. (2016: 13 Bp., 2015: 11 Bp.). Immerhin 1 juv. erreichte das flugfähige Alter (JU, ASö). Am 28.06. wurden bereits 143 Ind. im Fu. (JU) und am 08.07. 202 Ind. im Gai. gezählt (DB). Zählungen am SPL an der Bregam. ergaben 920 Ind. am 19.08. (ST), 950 Ind. am 21.08. (JU, H. Salzgeber) sowie mind. 900 Ind. am 04.09. (B. Zens).

Uferschnepfe: Je ein Ind. zeigte sich am 27.06. im Fu. (RDi) und am 17.08. im Sd. (ST, O. Wüst).

Bekassine: Auch in dieser Brutsaison konnte keine balzende B. mehr am Rsp. festgestellt werden (RDi, DB). Somit war nur noch 1 Rev. im Vorarlberger Rheintal besetzt (ASö, JU).

Lachseschwalbe (A*): Wohl derselbe ad. wurde am 03.07. an der Radam. (GS), am 08.07. am Rsp. (Protokoll ausstehend) und am 11.07. wiederum an der Radam. gesehen (CS, HR, IF u.a.).

Weissbarteschwalbe: Eine Sommerfeststellung eines beringten ad. am 07.–08.07. an der Radam. (ST, JB, AAB, CS, HR u.a.).

Brandeschwalbe: Es gelangen drei Sommerbeobachtungen dieser küstengebundenen Art an der Rhm.: 2 ad. am 11.06. (DB), 1 ad. am 11.07. (RDi) und 2 ad. tags darauf (DB).



Kiebitz, 02.05.17, Gai. (J. Ulmer)



Flusseeeschwalbe: Der Bestand am ganzen Bodensee war mit 495 Bp. fast identisch wie jener von 2016 (493 Bp., 2015: 475 Bp.), wobei beim Lengwiler Weiher nicht der Höchststand (91 Bp.) in diese Zählung einfluss, sondern 68 Bp., da 23 Bp. mutmasslich später ins Wollr. umsiedelten. Im Rhd. sehr guter Brutbestand mit total 318 Bp. am 11.06. (2016: 308 Bp.). In der Lagune waren es 171 Bp., beim Rückhaltebecken im Fu. 42 Bp. und im Ww. 105 Bp. Trotz guter Nahrungsverfügbarkeit ab Ende Juni war der Bruterfolg unterdurchschnittlich. Auf ein Floss in der Lagune konnte wahrscheinlich ein Rotfuchs gelangen (Maschendraht flach gedrückt) und Schwarzmilane waren für etliche Kükenverluste verantwortlich. Den grössten Schaden richteten aber erneut Welse an, die ins Wasser gefallene, frisch flügge

juv. schnappten. So gingen mind. 100 juv. verloren. Schwarzmilane erbeuteten an der Rhm. wohl nochmals 60 juv. 20 Gelege wurden Anfang Juni auf der Kiesinsel nordwestlich der Lagune überschwemmt, diese Paare siedelten später ebenfalls auf den Flössen an. Schliesslich zogen an der Rhm. 73 Bp. erfolgreich 113 juv. gross. Beim Rückhaltebecken waren es 19 Bp. mit 32 juv. und im Ww. 53 Bp. mit 78 juv. Im Ww. waren ab Ende Juni ebenfalls Welse aktiv, die es ihren Artgenossen in der Lagune gleichtaten. Auch hier wurde der anfänglich gute Bruterfolg geschmälert. Gesamthaft waren im Rhd. somit 145 Bp. mit 223 flüggen juv. erfolgreich (2016: 121 Bp. mit 182 juv., 2015: 201 Bp. mit 311 juv.; DB). Das neue (zweite) Floss in Rmhn. erhielt nach einem Sturm Anfang Mai Schlagseite und musste nachträglich mit seitlichen Stabilisatoren ausgerüstet werden. Im Juni brüteten 25 Bp. auf dem alten und 8 Bp. auf dem neuen Floss (2016: 32 Bp., 2015: 30 Bp.). Am 11.07. waren auf dem alten Floss 18 Bp. (davon 5 Bp. mit 6 juv.) und dem neuen Floss 8 Bp. (davon 4 Bp. mit 5 juv.) zu sehen. Am 11.08. wurde ein wenige Tage altes Küken auf dem alten Floss von einer immat. Steppenmöwe erbeutet. Laut dem Gebietsbetreuer M. Hilzinger sollen auf dem alten Floss sicher 20 juv. ausgeflogen sein. Zusammen mit 5 flüggen juv. vom neuen Floss lässt sich der Erfolg sehen (DB). Auf den drei Flössen beim Lengwiler Weiher waren am 27.05. 91 Bp. (2016: ebenfalls 91 Bp., 2015: 80 Bp.).



Am 16.06. waren nur noch 68 Bp. da, 58 davon fütterten 76 juv. Später kamen noch einige Nachbruten dazu. Es dürften rund 65 Bp. mit 85 flüggen juv. erfolgreich gewesen sein (2016: 40 Bp. mit 75 juv., 2015: 45 Bp. mit 65 juv.; DB). Im Wollr. brüteten am 09.06. max. 76 Bp. (2016: 64 Bp., 2015: 67 Bp.), die sicher 33 juv. (2016: 44 juv., 2015: ca. 50 juv.) zum Ausfliegen brachten (HJ, SW). Am Mindelsee gab es wie in den beiden Vorjahren trotz anwesender Ind. keine Brut (GS); 2014 waren es hier letztmals 17 Bp.

Zwergmöwe: Vom 15.06. bis 04.07. hielten sich 5–6 immat. im Erm. auf (HJ). Ab 29.07. begann mit 8 ad. der Altvogeldurchzug (HJ, S. Natterer).

Lachmöwe: Mit total 1'233 Bp. im Rhd. ein etwas tieferer Bestand als im Vorjahr (1'450 Bp., 2015: 1'175 Bp). In der Lagune brüteten 1'200 Bp., im Rückhaltebecken im Fu. 15 Bp., im Ww. 12 Bp. und am Rhsp. 6 Bp. Im Schleienloch gab es erstmals seit Jahren überhaupt keine Bruten. Am 20.05. waren es auf der 3. Insel in der Lagune sicher 1'100 pull., die danach alle innerhalb von einer Woche verschwanden. In einer Kamerafalle, die im Juni aufgestellt wurde, konnte mehrmals ein Rotfuchs beim Betreten der Insel ausgemacht werden. Es scheint, dass ein oder mehrere Füchse für den Totalausfall der Bruten auf den Inseln verantwortlich sind. Entsprechende Massnahmen sollen dies im nächsten Jahr verhindern. Auf den Flössen der Lagune, wo rund 120 Paare brüteten, gingen ebenfalls viele juv. verloren. Dafür waren Schwarzmilane und Welse verantwortlich. Schliesslich wurden in allen Kolonien des Rhd. bloss rund 50 juv. flügge: rund 25 in der Lagune, 7 im Rückhaltebecken im Fu., 10 im Ww. und 6 am Rhsp. (DB). Auf den verschiedenen Flössen am

Lengwiler Weiher waren es am 26.05. max. 39 Bp. (2016: 35 Bp.), davon 11 Bp. mit 16 juv. Am 16.06. waren noch 26 Bp. mit 33 juv. auszumachen, von denen aber nur rund 20 flügge wurden (DB, SW). Im Wollr. ebenfalls stabiler Bestand mit 57 Bp. am 08.06. (2016: 55 Bp.). Von 73 pull. am 15.06. bleiben zehn Tage später nur noch 21 juv. übrig (HJ).

Schwarzkopfmöwe: Am einzigen Brutplatz am Bodensee im Rhd. wiederholte sich das Geschehen des Vorjahrs (s. OR 222). Am 02.05. siedelten sich bereits 16 Bp. an. Bis am 20.05. schritten 14 der dann anwesenden 17 Paare zur Brut (2016: 24 Bp., 2015: 11 Bp.). Am 23.05. waren bei 2 Paaren 3 bzw. 2 pull. zu sehen. Leider kam es danach erneut zum Verschwinden aller Jungvögel (vgl. Lachmöwe). Als Ursache konnte später ein Rotfuchs ermittelt werden. Alle Bruten wurden bis 17.06. aufgegeben. Die ad. verschwanden danach sehr rasch aus dem Gebiet (DB).

Sturmmöwe: Wohl dasselbe Paar wie in den Vorjahren versuchte im April wieder auf dem Flussee-schwalbenfloss im Rhd. zu brüten, legte aber keine Eier. Es verblieb noch lange im Gebiet. Im Mai verteidigte eventuell dieses Paar dann vehement ein Seezeichen zwischen dem Rsp. und der Rhm.; es gab aber sicherlich keinen Bruterfolg. Nach dem 11.06. war das Paar aus dem Rhd. verschwunden (DB). An anderen Orten bestand kein Brutverdacht.

Mittelmeermöwe: Überaus erfolgreich war heuer die M. auf der Liebesinsel bei der Mett. mit wiederum mind. 6–7 erfolgreichen Bp. Am 17.05. wurden dort 23 pull. (GS) und auch noch am 25.06. 22 nun flügge juv. erfasst (F. Straub)! Auch bei Niedertzell/Reichenau unweit davon ein Bp. auf einem Seezei-

Schwarzkopfmöwe, 10.07.17, Radam. (S. Trösch)





Mittelmeermöwe, 17.05.17, Liebesinsel bei der Mett. (G. Segelbacher)

chen mit 2 pull. am 28.05. (A. Reinhardt). Zunächst nur verdächtig machte sich auch ein Paar, das Mitte Juni mehrfach um ein Hochhaus-Flachdach in Rorschach zugehen war. Schliesslich zeigte sich dort am 12.08. das Paar mit 2 juv. (G. Battaglia). Im Rhd. wurde auf der Kiesinsel nordwestlich der Lagune ein Gelege bebrütet. Noch bevor der ansteigende Wasserspiegel das Nest erreichte, wurde dieses jedoch Mitte Mai verlassen. Das Paar blieb den ganzen Sommer über im Gebiet und hielt sich wechselnd auf Seezeichen und auf der ersten Insel der Lagune auf, unternahm jedoch keinen weiteren ernsthaften Brutversuch (DB). Brutverdächtig war ein Paar in der Reutiner Bucht (JHo), und im Erisk. wurden zumindest balzende Ind. festgestellt (MH, GK). Es bleibt spannend, wie sich das Brutgeschehen am See fortsetzen wird.

Hohltaube: Systematische Erhebungen fehlen. Brutzeitfeststellungen erfolgten jedoch aus mehreren Gebieten rund um den See mit Schwerpunkt im Westen. Nur von wenigen Orten liegen zu verschiedenen Zeiten 2 oder mehr Meldungen von singenden oder balzenden Ind. vor: Bannriet mehrfach Balzverhalten (RH), Unterstammheim (S. Baumann, E. Bruhin) und Umgebung des Hohenhewen (JM, S. & T. Haug). Im Wollr. wurden am Mühlegraben 2 Rev. mit ausgeflogenen juv. festgestellt (BPo). Gezielte Kontrollen im März und April wären bei dieser Art wünschenswert.

Turteltaube: Die wenigen Brutzeitnachweise stammen wieder aus dem westlichen Seegebiet im Hegau und im Raum nordöstlich von Schaffhausen (Abb. 5). In letzterer Region durchgehende Beobachtungen von 5 ad.; am Morgetshofsee/Thayngen am 03./20.08. dann 2 juv. und dort am 27.08. sogar 5 ad. und 3 juv. gemeinsam auf einer Stromleitung sitzend (HRo, AAB, JB, IF).

Kuckuck: Mit 3 Rev. im Erisk. (MH, GK), 8 Rev. im Wollr. (2016: 9 Rev.; NABU Wollr.) sowie auch 11 Rev. im gesamten Rhd. (2016: 12 Rev.; DB) ein durchaus erfreuliches Ergebnis. An der Radam. waren es 3 Sänger (SW, Ö. Akeret, R. Bucher u.a.), an der Stockam. 2 Sänger (HWe), am Mindelsee 1 Rev.



Hohltaube, 02.05.17, Tengen (J. Büchler)

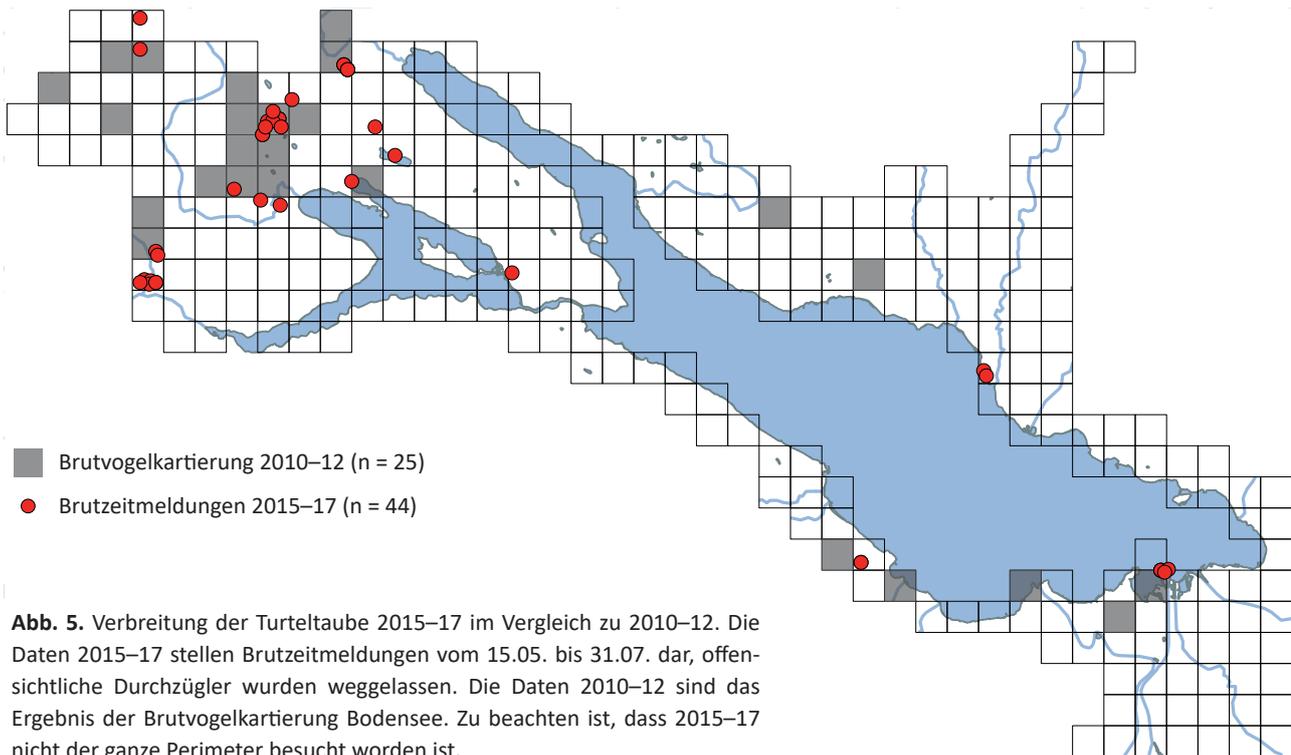


Abb. 5. Verbreitung der Turteltaube 2015–17 im Vergleich zu 2010–12. Die Daten 2015–17 stellen Brutzeitmeldungen vom 15.05. bis 31.07. dar, offensichtliche Durchzügler wurden weggelassen. Die Daten 2010–12 sind das Ergebnis der Brutvogelkartierung Bodensee. Zu beachten ist, dass 2015–17 nicht der ganze Perimeter besucht worden ist.

(GS) und im Bannriet bis zu 3 Rev. (RH, GBi, K. Moor u.a.). Weitere Sängler wurden rund um den See gemeldet.

Schleiereule: Wiederum nur spärliche Nachweise. Bei Oberteuringen in einer Scheune ein erfolgreiches Paar mit 6 pull. in einem Kasten am 27.06. (GK), auch bei Singen war ein Paar mit 3 fast flüggen juv. in einem Scheunenkasten am 08.07. erfolgreich (O. Oczko). Bei Möggingen mehrmals nachts Rufe, leider jedoch – wie schon im Vorjahr – kein Brutnachweis mehr (GS). Einen Totfund (Rupfung!) gab es am 04.09. bei Überlingen (M. Brantner). Auch im Raum Langenargen an einem Ruheplatz eines Uhus Gewöllfunde mit Schleiereulenfedern (LR).

Uhu: Am weithin bekannten Brutplatz in Überlingen gab es eine erfolgreiche Brut mit 3 pull. (E. Auer,

O. Burry, M. Dengel, DD, K. Köster, H. Wickert). Im Raum Schaffhausen ausserhalb des normalen Bearbeitungsgebiets waren es 2 Bp., davon war mind. eines mit 2–3 pull. erfolgreich (HPB, HRo). Ein noch im Vorjahr besetzter Brutplatz im Raum St. Gallen ebenfalls knapp ausserhalb des OAB-Perimeters war leider nicht besetzt; mehrfache Negativkontrollen und der wichtige Eintrag mit Atlascode 99 sind erfolgt (N. Cerf). Ein wenige km östlich davon gelegener Brutplatz war jedoch heuer besetzt (M. Calderara). Auch bei Hohenems war der Brutplatz wieder besetzt (TE, R. Lussnig, W. Ulmer); Informationen über einen Bruterfolg an den letzten beiden Orten fehlen jedoch. Bemerkenswert ist auch ein Ruheplatz mit mehreren Gewöllfunden Ende März bei Langenargen (LR). Weitere systematische Kontrollen vor allem im Hegau blieben aus.

Waldohreule: Wie in den Vorjahren recht guter Bestand und viele Meldungen, jedoch keine einzige von der nördlichen Seeseite. Die Kartierung im Wollr. ergab – wie auch im Vorjahr – allerdings nur noch einen besetzten Horst (NABU Wollr.); hier konnte J. Bunzel am 04.07. 4 flügge juv. beobachten. Mind. 2 Bruten gab es im Rhd.: fiepende juv. im Sd. am 11.06. (DB) sowie Bettelrufe und 1 jagender ad. am 20./23.08. (RDi) und auch im Hö. mehrfach Bettelrufe von mind. 2 juv. ab dem 14.05. (JU, RDi). Auf der Mett. vom 18.–19.06. 1 nicht flügger juv.



Kuckuck, 30.04.17, Stockam. (i. Fürderer)

Waldohreule, 16.06.17, Marbach (R. Hangartner)



(F. Straub) und bei Unterstammheim mind. 2 juv. am 22.06. und 09.07. (E. Bruhin). Am Bommer Weiher wurde am 07.07. ein Horst mit 1 ad. und 3 pull. entdeckt, am 11.07. lag schliesslich ein gerupfter juv. unter dem Nest (A. Binz, H. Hörster, A. Meyer, M. Zimmerli). Bei Marbach verweilten am seit Jahren bekannten Tagesruheplatz max. 7–10 Ind. am 04.08. (RH).

Alpensegler: In Bregenz waren wiederum die bekannten Standorte (Seekapelle, Landestheater, Hauptschule Belruptstrasse und Kaserne) besetzt. Die ersten 8 Ind. trafen dort am 13.04. ein. Mitte Mai waren es bereits 16 Ind. und ab Ende Juli bis Mitte September dann bisherige Rekordzahlen mit regelmässig 30–40 Ind. (KHK, ASö, R. Ruess, M. & M. Vith u.a.)! In Lindau erfolgten leider keine gezielten Kontrollen, es gelangen aber zwei Zufallsbeobachtungen je eines Ind. am 21.04. (A. Hachenberg, A. Nagel) und am 11.09. (JG). Vom April und Mai stammen 8 Nachweise aus dem Raum Kstz. – Ermatingen mit max. 20 Ind. am 21.04. in Kreuzlingen (P. Wyss); spannend ist eine Sommerbeobachtung eines Ind. am 13.08. im Bereich der Ermatinger Kirche (ST).

Eisvogel: Der Bestandseinbruch durch die Kälteperiode im Januar (s. OR 224) liess auch für die Brutperiode nichts Gutes erhoffen. Gab es im Rhd. im Vorjahr noch 12–15 Bp., so blieben heuer dort sämtliche Rev. verwaist (DB)! Im Erisk. nur ein mögli-

ches Rev. (MH, GK), nördlich davon an der Schussen bei Oberzell/RV (2016: 2 Rev.) ebenso Fehlanzeige (UM). Im Wollr. ebenfalls kein Rev. Auch die Zufallsbeobachtungen vom 15.04. bis 30.06. mit total nur 52 Meldungen (2016: 144 Meldungen!) weisen auf einen massiven Bestandseinbruch hin.

Wiedehopf: Am 13.06. wurde nördlich von Frhf. ein Ind. mit Futter im Schnabel entdeckt. Bei einer Nachsuche am 15.06. konnte ein ad. beim mehrfachen Befliegen einer Naturhöhle in einem alten Hochstamm-Apfelbaum beobachtet werden. Eine kurze Nestkontrolle am 22.06. ergab 5 pull. in der rund 30 cm tiefen Höhle. Am 11.07. befanden sich dann noch 2 grosse juv. in der Höhle, die anderen 3 waren bereits ausgeflogen, und am 13.07. war die Höhle komplett verlassen (Anonymus). Auch im Raum Eschenz erstmals am 28.05. ein Vogel, am 25.06. waren es dann 2 ad. (U. Wenk). Schliesslich konnten dort am 01./04.07. futtertragende ad. (MHe, E. & R. Bruhin) und am 21.07. auch mind. 2 flügge juv. beobachtet werden (MRo)! Ebenso im Raum Bannriet erstmals 1 Ind. am 14.06. mit danach mehreren Sichtungen. Am 18.07. dann ein W. mit Futter im Schnabel, tags darauf konnten sogar beide ad. mehrfach beobachtet werden, wie sie mit Futter in einer Silberweide verschwanden (RH, I. Moser, I. Hugentobler)! Verdächtig waren auch 1–2 Ind. vom 05.06. bis 12.07. bei Heudorf, ausserhalb des normalen OAB-Bearbeitungsgebiets (G. Lejeune-Härtel); allerdings sprechen ausdauernde Rufe über den Zeitraum eher gegen eine Brut. Neben diesen Beobachtungen gab es eine Einzelmeldung eines Sängers am 13.05. bei Fischbach (eine spätere Kontrolle am 16.06. war erfolglos; MH).

Wendehals: Es liegen insgesamt 29 Meldungen von Mai bis Juli vor. Zwei Brutversuche gab es in Mögingen, wobei nur ein Paar erfolgreich 7 juv. aufzog. Allerdings starb einer der juv., die am 30.06. in Mög-



Wiedehopf, 02.08.17, Bannriet (R. Hangartner)

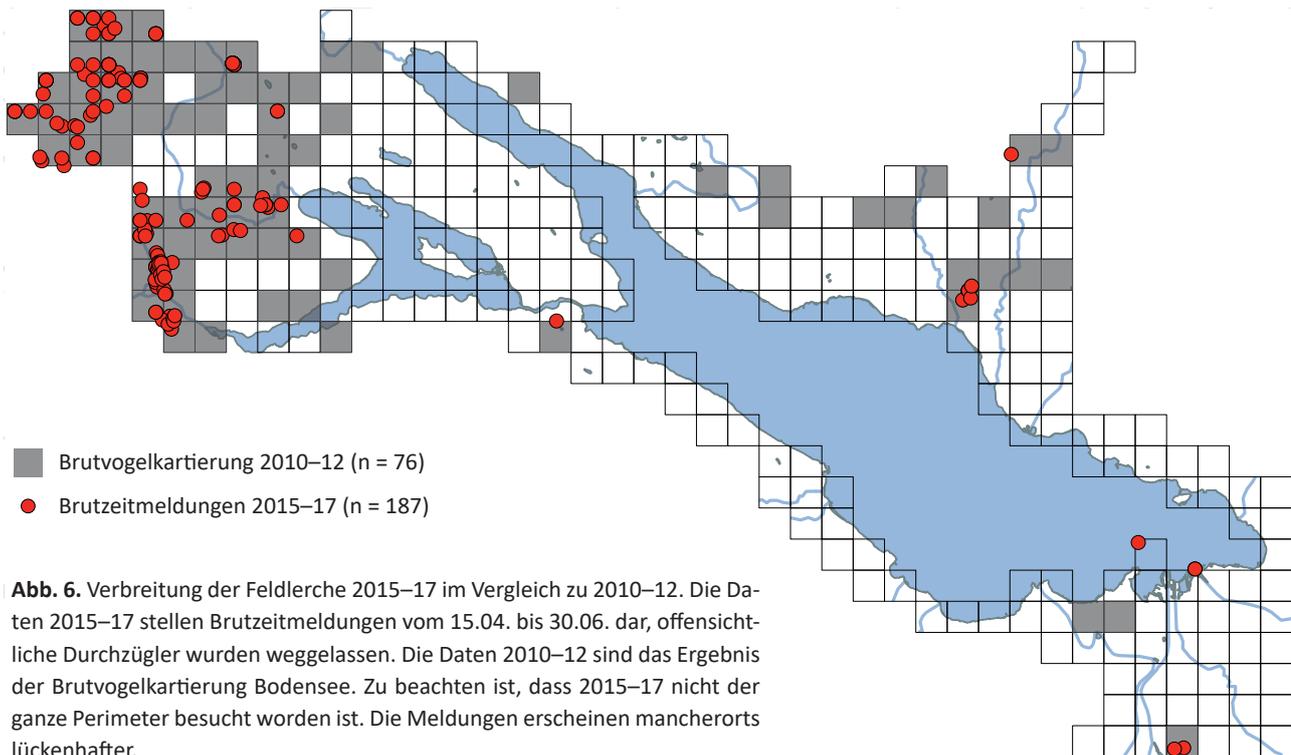


Abb. 6. Verbreitung der Feldlerche 2015–17 im Vergleich zu 2010–12. Die Daten 2015–17 stellen Brutzeitmeldungen vom 15.04. bis 30.06. dar, offensichtliche Durchzügler wurden weggelassen. Die Daten 2010–12 sind das Ergebnis der Brutvogelkartierung Bodensee. Zu beachten ist, dass 2015–17 nicht der ganze Perimeter besucht worden ist. Die Meldungen erscheinen mancherorts lückenhafter.

gingen geschlüpft waren, kurz danach am 03.07. nach einer Fensterkollision (GS). Reviernachweise liegen überwiegend vom westlichen Bodensee vor, so von Singen (4 Rev.; JM), Binningen (JM), Engen (SW, ESo), vom Hohenhewen (3 Rev.; SW), von Welschingen (2 Rev.; ESo), vom Ehinger Ried (H. Egle), von Duchtlingen (ESo), von der Stockam. (E. Ballstaedt, M. Meinken), von Meersburg (M. Dvorak), Hagnau (U. Arnold), Ittendorf/Markdorf (DD) und Unterschach/RV (RMo, LR) vor. Auch im Hö. wurde am 29.05. ein Sänger gehört (ASö). Die erste Feststellung des Wegzugs gelang am 11.08. am Heinz-Sielmann-Weiher/Billafingen, knapp ausserhalb des normalen Bearbeitungsgebiets (KHS, P. Berthold u.a.).

Mittelspecht: Mit 75 Brutzeitmeldungen aus dem OAB-Perimeter liegen deutlich mehr Beobachtungen als im Vorjahr vor (38 Meldungen, vgl. Karte im OR 222), die jedoch überwiegend aus den bekannten Brutgebieten stammen. Brutnachweise konnten in Neuhausen/Engen (ESo) und am Lengwiler Weiher (DB) erbracht werden.

Heidelerche: Der Bestand im bekannten Brutgebiet im Tettlinger Wald sank von 7 Rev. im Vorjahr auf 3 revieranzeigende ♂ am 25.05. (MH).

Feldlerche: Die Vorkommen konzentrieren sich v.a. auf den Hegau (Abb. 6), wo mancherorts noch gute Bestände vorhanden sind: So konnte SW am 04.05.

bei Welschingen 12 Sänger von einem Punkt aus hören. Bemerkenswert ist zudem ein Sänger am 24.04. an der Rhm. (SW).

Uferschwalbe: Es liegen Meldungen von vier Brutkolonien vor: Am Rhein zwischen Lustenau und Fussach wurden am 15.07. 3 Bruthöhlen angefliegen; bei einer Kontrolle am 23.07. war noch eine Höhle besetzt, während eine weitere vom Fuchs ausgegraben worden war (ASö). Bei Orsingen wurden 60 frische Bruthöhlen gezählt (JM). In der Kiesgrube bei Welschingen starker Rückgang von etwa 30–40 Bp. 2016 auf heuer rund 15 Bp. (HeWe). Die Kolonie bei Helsighausen war besetzt (2016: 277 Bp.), Zählungen liegen aber nicht vor (G. Warning).

Mehlschwalbe: An den Gebäuden der Bodan-Werft in Kressbronn waren 115 Nester besetzt (F. Steinmeyer, R. Zahner). Die Kolonie an der Eichenmühle in Fischbach war mit 43 Natur- und 6 Kunstnestern etwas schwächer als in den Vorjahren besetzt (MH).

Baumpieper: Im Hö. und im Fu. wurde je ein Sänger festgestellt (DB). Im Vorarlberger Rheintal waren es z.B. im Gleggen/Dornbirn heuer 8 Rev. und im Auer Ried 2–3 Rev. (JU). Im Hegau wurden Sänger vom Binninger Baggersee (ESo), vom Duchtlingen (ESo), Welschingen (SW) sowie nördlich von Watterdingen (SW, GS, JM, T. & S. Haug) gemeldet. Erwähnenswert ist eine Beobachtung vom 31.05. auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz/Kstz. (L. Mattes). Vom

Nachtigall, 03.05.17, Moos (I. Fürderer)



nördlichen Bodenseeufer liegen keine Brutzeitbeobachtungen vor.

Schafstelze: Der Brutbestand im Rhd. ist etwas höher als in den letzten beiden Jahren: 6 Rev. im Gai., 4 Rev. im Hö. und 1 Rev. an der Rhm. (2016: 7 Rev., 2015: 2 Rev.; JU, DB). Weitere Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise gelangen im Raum Ramsen, Hemishofen, Wagenhausen, Schlatt, Unterstammheim, Diessenhofen und Dörflingen (HRo, MRo, MHe, DKe, RA, U. Weibel); dort wurden 2016 insgesamt 77 Rev. erfasst (s. OR 222).

Nachtigall: Im Wollr. lag der Bestand mit 10 Rev. deutlich niedriger als in den Vorjahren (2016: 19 Rev., 2015: 21 Rev.; NABU Wollr.). Andernorts bewegten sich die Zahlen im Bereich der Vorjahre: im Erisk. mind. 4 Rev. (GK, MH), im NSG Hausener Aachried/Singen mind. 20 Rev. (SW), an der Stockam. 9 Sänger am 01.05. (HWe), auf der Mett. 4 Sänger am 22.05. (GS) und im Weitenried max. 6 Sänger am 10.05. (CS). Im Auer Ried hat JU einen Sänger am 08./31.05. registriert.

Gartenrotschwanz: Im Singener Gebiet „Schanz“ wurden 10 Rev. festgestellt (JM). Ferner wurden im Raum Egnach – Muolen im Rahmen einer speziellen Kartierung der Vowa Sempach 26 Rev. erfasst (DHu, M. Müller). Auch wenn nicht alle im eigentlichen OAB-Perimeter liegen, handelt es sich doch um eine äusserst bemerkenswerte Zahl für den Thurgau und



Braunkehlchen, 02.07.17, Auer Ried (J. Ulmer)

den Bodenseeraum. Genauere Erfassungen würden sich auch an anderen Stellen lohnen.

Braunkehlchen: Im Rhd. weiterhin ein sehr tiefer Bestand mit noch je 2 Rev. im Hö. und Fu. (2016: 3 Rev., 2015: 2 Rev.; DB). Ein Paar im Fu. konnte bei der Fütterung von juv. beobachtet werden (RDi, ASö). Bei Wolfurt wurden 7 Rev. festgestellt, davon 4 Bruten, und im Schweizer Ried etablierten sich 15 Rev., von denen wohl die meisten mit gutem Bruterfolg brüteten (ASö). Im ausserhalb des üblichen OAB-Perimeters gelegenen Heudorfer Ried war ein brutverdächtiges Paar anwesend (G. Lejeune-Härtel, M. Wurster).

Schwarzkehlchen: Im Rhd. waren es je 2 Rev. im Hö. und Fu. (2016: 4 Rev., 2015: 4 Rev.; DB, RDi). Im Heudorfer Ried wurden am 07.05. 8 Rev. erfasst, am 05.06. waren 7 ♂ und 5 ♀ sowie mind. 2 juv. zu beobachten (G. Lejeune-Härtel). Weitere Meldungen von besetzten Brutplätzen stammen im Westen aus dem Weitenried (J. Müller), dem Bohlinger Aachried (MH), dem Rad. Aachried (IF), von Binningen (JM), Welschingen (ESo), Duchtlingen (ESo), Tengen (JM), Hilzingen (JB, JM), Aach (SW) und Weiterdingen (SW) sowie im Osten aus dem Bannriet (RH), von St. Margrethen (GBi) und Oberriet (F. Blöchlinger).

Feldschwirl: Im Wollr. wurden insgesamt 18 Rev. gezählt (2016: 21 Rev.; NABU Wollr.). Im Rhd. wurde nur noch je 1 Sänger im Rheinholz und in der Fb.

festgestellt (2016: 3–5 Sänger; DB); damit ist der einstige Charaktervogel fast verschwunden. Aus anderen systematisch erfassten Gebieten stammen folgende Meldungen: 1 Rev. am Mindelsee (GS), mind. 6 Rev. im Erisk. (GK, MH) sowie je 1 Sänger an der Radam. (SW), an der Stockam. (GS, M. Meinken) und auf der Mett. (GS).

Rohrschwirl: Im Wollr. ergab die Kartierung 13 Rev. (2016: 18 Rev., 2015: 13 Rev.; NABU Wollr.). Im Rhd. wurde je 1 Sänger am Rhsp., in der Lagune und im Schleienloch notiert (2016: 3 Sänger, 2015: mind. 5 Sänger; DB). Weiters blieb je 1 Sänger an der Radam. (SW), auf der Mett. (GS, F. Straub) und am Mindelsee (GS) nicht unentdeckt.

Gelbspötter: Erneut gab es im Rhd. wie in den beiden Vorjahren 4 Sänger, und zwar 2 Sänger im Rheinholz sowie je 1 Sänger am Rsp. und im Hö. (DB). Im Erisk. waren es erfreulicherweise 7 Rev. (2016: 4 Rev.; GK, MH). Länger anwesende Sänger waren an der Stockam. (GS, HW) und im Bereich der Mett. (HR, F. Straub, JB) zu hören.

Schilfrohrsänger: Im Wollr. bestand an mind. 3 Stellen Brutverdacht: Ende Mai konnten noch mind. 2 Sänger gehört werden (GS, L. Maier). Noch vom 09.–10.06. wurde ein Sänger mit Singflug beobachtet (L. Maier, J. Bunzel). SW fotografierte am Mühlegaben im Wollr. am 15.07. 2 warnende ad.

Sumpfrohrsänger: Systematische Kartierungen dieser Art liegen aus zwei Gebieten vor: Im Rhd. war

der Bestand mit 10 Sängern ähnlich tief wie im Vorjahr (8 Sänger; DB, RDi, T. Jonas). Es fiel eine deutliche Verlagerung der Sänger von den Rieden an die Rhm. auf, wo nun 5 Sänger erfasst werden konnten. Im Wollr. wurden 7 Rev. kartiert (2016: 3 Rev.; NABU Wollr.).

Teichrohrsänger: Im Wollr. waren es 272 Rev. (2016: 393 Rev.; NABU Wollr.).

Drosselrohrsänger: Die Erhebungen im Rhd. durch DB ergaben 37 Rev. (2016: 39 Rev., 2015: 45 Rev.); wichtigste Brutplätze waren das Schleienloch mit 13 Rev. (2016: 7 Rev.) und die Lagune mit 8 Rev. (2016: 12 Rev.). Bei der Bootskartierung durch den NABU Wollr. konnten im Wollr. 27 Rev. gezählt werden (2016: 38 Rev., 2015: 39 Rev.).

Dorngrasmücke: Ausserhalb des Hegaus gab es Reviermeldungen vom Wollr. (2 Rev.; NABU Wollr.), von Tägerwilen (HJ, NK, G. Warning), von Kstz. (HJ, L. Mattes), von Dingelsdorf (L. Maier), vom Mindelsee (M. Becker-Steinwandel) sowie vom Bannriet (I. Haffter). Allerdings liegen kaum systematische Erfassungen vor.

Berglaubsänger: Aus dem Hegau stammen folgende Brutzeitbeobachtungen: je ein Rev. am Hohenhewen (05.05.; SW) und am Hohenkrähen (26.05.; ESo).

Waldlaubsänger: Sehr schwache Präsenz mit 10 Brutzeitmeldungen von Sängern zwischen 03.05. und 23.05., die sich teilweise aber noch auf Durch-



Schwarzkehlchen, 28.07.17, Bannriet (R. Hangartner)



Schilfrohrsänger, 15.07.17, Wollr. (S. Werner)

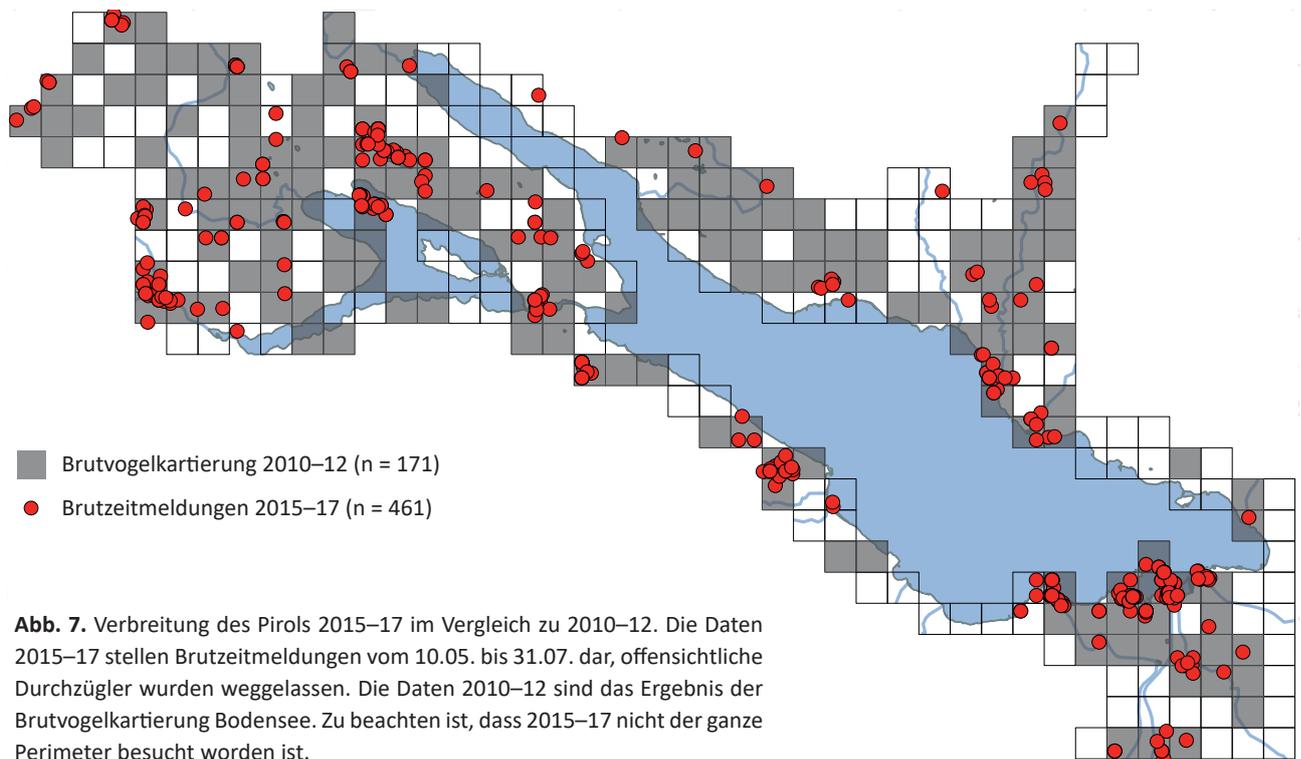


Abb. 7. Verbreitung des Pirols 2015–17 im Vergleich zu 2010–12. Die Daten 2015–17 stellen Brutzeitmeldungen vom 10.05. bis 31.07. dar, offensichtliche Durchzügler wurden weggelassen. Die Daten 2010–12 sind das Ergebnis der Brutvogelkartierung Bodensee. Zu beachten ist, dass 2015–17 nicht der ganze Perimeter besucht worden ist.

zügler beziehen dürften. Junibeobachtungen und Bruthinweise fehlen.

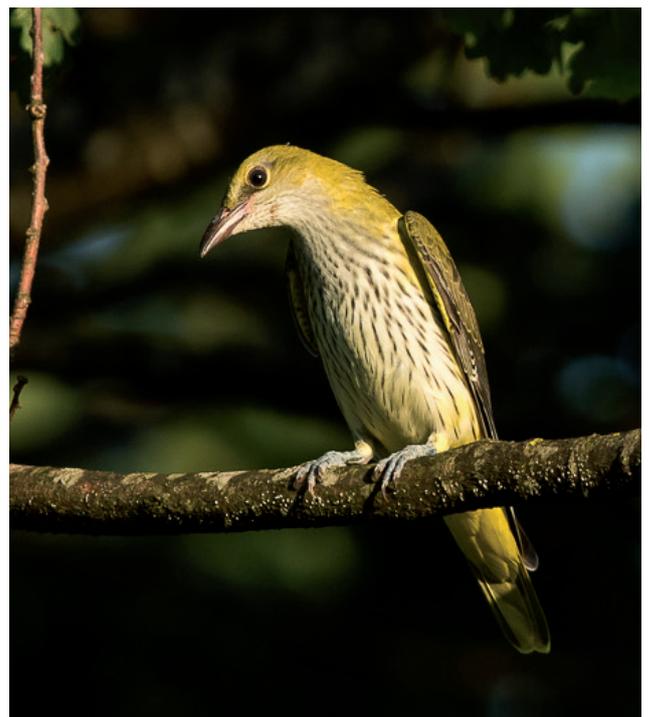
Fitis: Systematische Bestandserfassungen zeigen weiterhin ein schwaches Vorkommen dieser Art. Erisk. mind. 3 Rev. (GK, MH), Wollr. 30 Rev. (2016: 31 Rev.; NABU Wollr.). Im Rhd. wurden mit 34 Rev. deutlich weniger Sänger festgestellt als im Vorjahr (mind. 57 Rev.): 1 Sänger vom Rheinholz bis Gai. (2016: 5), 12 Sänger im Hö. (2016: 10), 5 Sänger am Rsp., 6 Sänger in der Fb., 5 Sänger im Sd. (2016: 6, 2015: 12, 2014: 17), keine mehr im Schleienloch (2016: 12) und nur noch 5 Sänger an der Bregam. (2016: 24), wobei hier allerdings die Beobachtungsbedingungen (Wind, Regen) ungünstig waren (DB).

Bartmeise: Ein gutes Jahr mit überdurchschnittlich vielen Brutzeitbeobachtungen. Allein aus dem Rhd. liegen rund 200 Meldungen vor, im Wollr. waren es 59 und an der Radam. 131 Meldungen. Bei den Bootskartierungen im Wollr. wurden 34 Rev. erfasst (2016: 41 Rev., 2015: 40 Rev.), darunter waren 7 Familienverbände in der Heb. und 5 im Erm. Ausserhalb dieser Gebiete liegen keine Meldungen vor.

Pirol: Rund 250 Brutzeitbeobachtungen verteilen sich über das gesamte Gebiet (Abb. 7). Im Rhd. liegt ein deutlicher Rückgang auf 11 Sänger vor (2016 und 2015 je 16 Sänger; DB). Im Wollr. wurden 3 Rev. festgestellt (2016: 1 Rev.; NABU Wollr.), ebenso im Erisk. (GK, MH).

Neuntöter: Insgesamt 109 Brutzeitmeldungen v.a. aus dem Hegau, entlang des nördlichen Obersees und aus dem Rheintal. Im schweizerischen Bodenseeraum gab es im Gegensatz zum Vorjahr (s. OR 222) nur zwei Beobachtungen eines ♂ am Nussbaumer See (RA, R. & A. Schmidlin).

Saatkrähe: Bei der 2016 entdeckten Kolonie bei der Mosburg/Güttingen TG waren am 12.04. 39 Nester besetzt (2016: 12 Nester; DB). In der 2014 gegrün-



Pirol, 02.08.17, Bannriet (R. Hangartner)



deten Kolonie in Rmhn. erfasste DB am 19.03. wiederum 51 Nester (2016: 51 Nester, 2015: 36 Nester). Von der 2016 entdeckten Kolonie in Rorschach liegen keine Meldungen vor. Die Ausbreitung Richtung Osten schritt dennoch weiter voran. Dieses Jahr wurden in Lindau gleich drei Kolonien gegründet: zwei kleine mit 3 Nestern auf der Insel (E. Seitz, JHo) bzw. mit 2 Nestern in Aeschach (JHo) sowie eine grössere mit 33 Nestern in Reutin (JHo)!

Alpenbirkenzeisig: Brutzeitnachweise gelangen nur zwischen Immenstaad und Kressbronn mit insgesamt 28 Meldungen. An der Argenmündung wurden 2 Fam. mit bettelnden juv. festgestellt (MH).

Fichtenkreuzschnabel: 21 Feststellungen verteilt über das gesamte Gebiet, u.a. ein wahrscheinlicher Familienverband am 11.06. bei Frhf. (MH).



Zaanammer: Beobachtungen liegen nur von wenigen Standorten vor, die sich aber rund um den Bodensee verteilen. Am Hohentwiel gab es eine Einzelbeobachtung eines Paares am 22.04. (JB). Mehrfachbeobachtungen von Sängern stammen aus dem Raum Hemishofen – Stein am Rhein (MHe, U. Weibel) und von Oberstammheim (RA, W. Suter). Mind. 5 Sänger waren es im Gebiet Berneck – Au SG, wo auch ein Brutnachweis gelang (GBi). Der schon im OR 225 erwähnte Sänger in einer Obstplantage bei Oberreutin/Lindau wurde auch vom 04.04. bis 04.05. festgestellt (A. Puchta, JHo).

Rohrammer: Systematische Kartierungen liegen nur aus dem Wollr. vor, wo 135 Rev. gezählt wurden und damit 20 mehr als im Vorjahr (NABU Wollr.).

Graumammer: Keine Meldungen!

Herzlichen Dank!

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine) ganz herzlich. Harald Jacoby sind wir für die Zusammenstellung der Daten für die Rundbrief-Auswertungen sowie den Fotografinnen und Fotografen für ihre Aufnahmen dankbar.

Nächster Rundbrief-Termin: 15.12.17

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Herbst und den Wegzug 2017. Bitte melden Sie Beobachtungen aus dem Bodenseegebiet bis 15.12.17 auf einer der folgenden Plattformen:

www.ornitho.at, www.ornitho.ch oder www.ornitho.de

Geben Sie Ihre Daten bitte nicht mehrfach in diesen Meldeplattformen ein, damit sie nicht aufwändig aus der Gesamtdatei herausgefiltert werden müssen! Bitte beachten Sie auch, dass in den Rundbriefen nur Meldungen berücksichtigt werden können, die über die genannten online-Plattformen übermittelt werden.

Meldungen als MiniAvi-Datei senden Sie bitte bis 15.12.17 an: info@bodensee-ornis.de.

Ergebnisse der Sommer-Wasservogelzählung Bodensee 2017

Datum	13.05.17	17.06.17	15.07.17	12.08.17
<i>Pegel Konstanz cm</i>	359	385	385	386
Höckerschwan	1'021	1'752	2'751	2'630
Graugans	98	115	148	217
Rostgans	19	194	956	865
Brandgans	3	0	2	1
Pfeifente	0	1	0	1
Schnatterente	66	367	789	1'954
Krickente	0	0	9	52
Stockente	459	515	1'379	1'852
Spiessente	0	0	0	0
Knäkente	4	3	10	40
Löffelente	4	4	5	15
Kolbenente	755	5'095	3'680	3'741
Tafelente	30	15	274	265
Moorente	0	0	16	12
Reiherente	24	31	372	608
Eiderente	1	0	0	1
Schellente	1	1	0	0
Gänsesäger	81	8	221	340
Zwergtaucher	30	29	55	116
Haubentaucher	2'425	1'540	2'507	4'567
Schwarzhalstaucher	42	29	68	104
Kormoran	1'114	1'725	1'930	1'271
Graureiher	34	67	72	72
Teichhuhn	6	3	7	15
Blässhuhn	2'580	4'985	8'990	19'366
Summe	8'797	16'479	24'241	38'105

In der 11. Saison der Sommer-WVZ erfassten 21 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OAB in den wichtigsten Gebieten von Mai bis August 2017 jeweils Mitte Monat die Wasservogelbestände. Von Mitte Mai bis Ende August blieb der Seespiegel unter dem langjährigen Mittel, schwankte lediglich um 30 cm und überflutete den Uferschilfgürtel nur teilweise. Die Schilfzone bot den Mausevögeln und Übersommerern dadurch nur eingeschränkt Rückzugsräume, sodass lediglich die als Schutzzonen ausgewiesenen Flachwasserzonen von den Mausevögeln voll genutzt werden konnten. Im Vergleich mit 2012–2016 erreichten die monatlichen Gesamtbestände neue Höchstwerte. Das Maximum brachte wie üblich der August mit 38'100 Ind. (19'400 Blässhühner, 4'600 Haubentaucher, 3'700 Kolbenenten). Die Kolbenente erreichte im Juni vor Beginn der Grossgefiedermauser im Ermatinger Becken 4'400 Ind., im Juli

hielten sich dort mind. 3'000 Ind. Mausevögeln auf. Die grössten Ansammlungen wurden wie bisher in den geschützten Flachwasserzonen des Ermatinger Beckens und der Hegnebucht angetroffen (44 % der Gesamtsumme).

Für den zuverlässigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit geht an alle Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Koordination Sommer-WVZ: Harald Jacoby

Avifaunistische Kommission Bodensee (AKB)

Auszug aus dem Protokoll der AKB-Sitzung vom 14. Oktober 2017

Anwesend: Peter Knaus, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer, Stefan Werner

Entschuldigt: Daniel Bruderer, Ralph Martin



Angenommene Fälle

Weissbartseeschwalbe: Fussacher Bucht Vbg, 01.09.17, 6 ad. (S. Trösch et al.).

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *M. f. feldegg*: Rheindelta Vbg, 13.05.17, 1 ♂, Foto (J. Büchler).

Seidenschwanz: Stockacher Aachmündung BW, 23./25.09.17, 1 ad., Foto (G. Lejeune-Härtel et al.).

Abgelehnte Fälle

Fischadler: Ermatingen TG, 28.01.17, 1 ad. – *Begründung:* Beschreibung nicht ausreichend, Verwechslung nicht ausgeschlossen.

Schafstelze mit den Merkmalen der Unterart *M. f. feldegg*: Rheindelta Vbg, 12.05.17, 1 ♂, Foto. – *Begründung:* Rufbeschreibung fehlt, Verwechslung mit anderen Unterarten nicht ausgeschlossen. •

Lustenau Vbg, 13.05.17, 1 ♂ singend. – *Begründung:* Beschreibung nicht ausreichend, Verwechslung mit anderen Unterarten nicht ausgeschlossen.

Halsbandschnäpper: Rohrspitz Vbg, 27.09.17, 1 ♀-farbenedes Ind., Foto. – *Begründung:* Beschreibung nicht ausreichend, Verwechslung nicht ausgeschlossen.

Die AKB ist allen Beobachterinnen und Beobachtern dankbar, wenn sie bei protokollpflichtigen Beobachtungen möglichst umgehend einen Meldebogen ausfüllen und dem Koordinator der AKB senden (zusammen mit allfälligen Belegen): Peter Knaus, Steinhofrain 20, CH-6005 Luzern, peter.knaus@vogelwarte.ch. Die Liste aller protokollpflichtigen Arten und Unterarten sowie die Vorlage des AKB-Meldebogens sind unter www.bodensee-ornis.de/die-oab/avifaunist-kommission-bodensee abrufbar.

Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich (AFK)

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Avifaunistischen Kommission von BirdLife Österreich (AFK) vom 19. November 2017



Angenommene Fälle

Weisswangengans: Fussach Vbg, 31.03.17, 1 ad., Foto (R. Schmidlin, A. Schmidlin). • Sanddelta Vbg, 30.04.17, 1 ad. (M. Ortner).

Schwarzkopfruderente: Fussacher Bucht Vbg, 08.02.14, 1 ♀ 2.KJ (P. Wohlfarter).

Kuhreiher: Fussacher Pumpwerk Vbg, 22.10.11, 1 Ind. (A. Schönenberger). • Sanddelta Vbg, 14.04.12, 1 ad. (D. Bruderer). • Sanddelta Vbg, 21.06. & 13.07.13, 1 ad. (D. Bruderer). • Fussacher Pumpwerk Vbg, 14.04.16, 2 ad., Foto (K. Krainer). • Fussacher Bucht Vbg, 23.04.16, 1 ad. (D. Bruderer).

• Sanddelta Vbg, 30.04.16, 3 ad. (D. Bruderer). • Rheindelta Vbg, 12.04.–13.06.16, 1–3 ad., Foto (ornitho.ch). • Fussacher Pumpwerk Vbg, 29.05.16, 3 ad. (A. Schönenberger). • Schleienloch Vbg, 29.05.16, 3 ad., Foto (H. Schroffenegger, M. Loner, S. Loner). • Höchster Ried Vbg, 24.10.16, 1 ad. (A. Schönenberger). • Fussacher Ried Vbg, 13.11.16, 1 Ind., Foto (H. Schroffenegger). • Schleienloch Vbg, 09.04.17, 1 ad. (R. Schmidlin, A. Schmidlin).

Sichler: Sanddelta Vbg, 21.05.16, 1 ad. (A. Schönenberger, F. di Pietro, B. Thoma).

Graubruststrandläufer: Sanddelta Vbg, 15.07.16, 1 ad., Foto (M. Loner, S. Loner).

Thorshühnchen: Sanddelta Vbg, 16.02.13, 1 Ind. 2.KJ (D. Bruderer). • Fussacher Bucht Vbg, 16.–25.10.16, 1 Ind. 1.KJ (ornitho.ch).

Schmarotzerraubmöwe: Rohrspitz & Sanddelta Vbg, 24.09.16, 1 Ind. 1.KJ, Foto (T. Jonas).

Unbestimmte Raubmöwe: Sanddelta Vbg, 06.01.12, 1 immat. (A. Schönenberger).

Lachseeschwalbe: Sanddelta Vbg, 19.05.16, 1 ad. (D. Bruderer). • Sanddelta Vbg, 08.06.16, 4 ad. (D. Bruderer).

Küstenseeschwalbe: Harder Bucht Vbg, 24.05.08, 1 ad. (D. Bruderer). • Fussacher Bucht Vbg, 18.04.15, 2 ad., Foto (S. Werner). • Fussacher Bucht Vbg, 06.–07.05.15, 2 ad. (M. Deutsch). • Sanddelta Vbg, 19./21.05.15, 2 bzw. 5 ad., Foto (T. Epple). • Fussacher Bucht Vbg, 23.05.15, 5 ad., Foto (S. Werner). • Sanddelta Vbg, 06.09.15, 2 ad., Foto (S. Werner, G. Segelbacher). • Rheinmündung Vbg, 26.06.16, 1 ad. (G. Segelbacher).

Dreizehenmöwe: Sanddelta Vbg, 29.12.12, 1 ad. (R. Caretoni). • Sanddelta Vbg, 21.10.16, 1 Ind. 1.KJ (A. Ranner, A. Schönenberger).

Mantelmöwe: Wetterwinkel Vbg, 04.02.12, 1 Ind. 2.KJ (D. Bruderer). • Sanddelta Vbg, 11.12.16, 1 Ind. 1.KJ, Foto (R. Nussbaumer, A. Nussbaumer).

Kurzzeilenlerche: Rheindelta Vbg, 04.05.13, 1 ad. (J. Völlm). • Rheindelta Vbg, 04.05.13, 1 ad. (D. Bruderer). • Sanddelta Vbg, 30.05.14, 1 ad., Foto (P. Schmid). • Sanddelta Vbg, 31.08.15, 2 Ind., Foto (M. Loner). • Schweizer Ried/Lustenau Vbg, 13.04.–02.05.16, 1 ad., Foto (A. Schönenberger). • Schweizer Ried/Lustenau Vbg, 22.04.16, 1 ad. (R. Martin). • Sanddelta Vbg, 08.09.16, 1 Ind., Foto (A. Hachenberg, A. Nagel). • Sanddelta Vbg, 12.09.16,

1 ad., Foto (J. Stober, H. Schroffenegger, J. Ulmer, H. Salzgeber).

Rötelschwalbe: Bregenz-West Vbg, 06.05.12, 1 Ind. (A. Schönenberger).

Schafstelze *M. f. flavissima/lutea*: Sanddelta Vbg, 30.04.15, 1 ♂, Foto (A. Breier, M. Breier). • Sanddelta Vbg, 02.04.16, 1 ♂ (G. Sutter). • Sanddelta Vbg, 02.04.16, 1 ♂, Foto (D. Hagist). • Sanddelta Vbg, 03.04.16, 1 ♂ (D. Bruderer). • Sanddelta Vbg, 14.04.16, 1 ♂ (D. Bruderer). • Harder Binnenbecken Vbg, 18.04.16, 1 ♂ ad. (S. Werner). • Sanddelta Vbg, 04.05.16, 1 ♂ (D. Bruderer).

Zitronenstelze: Sanddelta Vbg, 26.05.16, 1 ♂ 2.KJ, Foto (R. Pfüller). • Sanddelta Vbg, 14.08.16, 1 ad., Foto (F. Klingel). • Sanddelta Vbg, 21.08.16, 1 ad., Foto (K. Krainer). • Sanddelta Vbg, 30.04.17, 1 ♀ (E. Albegger, P. Kolleritsch).

Zistensänger: Schweizer Ried/Lustenau Vbg, 28.08.–11.09.15, 1 ad., 3 Ind. 1.KJ, Foto (A. Schönenberger, H. Salzgeber, J. Ulmer). • Schweizer Ried/Lustenau Vbg, 06.09.15, mind. 1 Ind. (S. Werner, G. Segelbacher). • Schweizer Ried/Lustenau Vbg, 26.06.16, 1 ♂ ad., Foto (A. Schönenberger, W. Türtscher). • Schweizer Ried/Lustenau Vbg, 27.06.16, 1 ♂ ad. (J. Ulmer).

Abgelehnte Fälle

Sandstrandläufer: Sanddelta Vbg, 19.09.16, 1 Ind. 1.KJ, Foto.

Küstenseeschwalbe: Bregenzer Achmündung Vbg, 18.05.16, mind. 3 ad., Foto.

Das vollständige Sitzungsprotokoll kann unter www.birdlife-afk.at konsultiert werden.

Schweizerische Avifaunistische Kommission (SAK)

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung der Schweizerischen Avifaunistischen Kommission (SAK) vom 7. November 2017



Abgelehnte Fälle

Steppenweihe: Dörflingen SH, 14.05., ♂ 2.KJ, Foto; es handelte sich um eine Wiesenweihe.

Das vollständige Sitzungsprotokoll kann unter www.vogelwarte.ch/sak heruntergeladen werden.

Veränderungen im Redaktionsteam

Seit dem OR 214 gehörte Merlin Hochreutener zum Rundbriefteam. Mit der letzten Ausgabe trat er zurück, weil mit dem anstehenden Studium ein neuer Abschnitt beginnt, auf den er seinen Hauptfokus setzen möchte. Wir danken ihm im Namen der OAB ganz herzlich für sein grosses Engagement!

Schon seit dem OR 221 arbeitet Dominik Hagist in der Rundbriefredaktion. Hiermit wird er nun noch mit einem Foto vorgestellt. Seit der aktuellen Ausgabe gehört zudem Johannes Honold neu dem Redaktionsteam an. Mit ihm ist damit der bayerische Seeteil wieder vertreten. Ebenfalls unterstützt uns Stephan Trösch (wieder) im Redaktionsteam. Er arbeitete schon zwischen 2009 und 2015 in der Redaktion mit und leitete sie ab 2011 drei Jahre lang. Wir freuen uns über die willkommene Unterstützung!

Dem Redaktionsteam gehören ferner an (unverändert): Daniel Bruderer, Peter Knaus (Redaktionsleitung), Ulrich Maier, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer und Stefan Werner.



Historische Bilder aus dem Bodenseegebiet

Der Schweizer Ornithologe Bruno Keist gehörte einer Gruppe von Ornithologen an, die Ende der 1950er-Jahre das Vorarlberger Rheindelta „entdeckten“. Aus dem Archiv von Bruno und Lotti Keist sind der OAB in dankenswerter Weise eine Vielzahl

einmaliger historischer Fotos aus dem Rheindelta von 1966 bis 1988 zur Verfügung gestellt worden. Eine Auswahl davon wird online präsentiert: <https://www.bodensee-ornis.de/der-bodensee/historisches/>.

OAB-Jahreskalender 2018 zum 60-Jahr-Jubiläum

Ein oft geäussertes Wunsch ist nun realisiert worden: ein Vogelkalender für die OAB! Eine Fotografin und mehrere Fotografen aus den Reihen der OAB haben Fotos zu diesem Werk beigesteuert. 13 Motive (Vögel und Landschaften aus dem Bodenseegebiet) schmücken die einzelnen Monatskarten und das Ti-

telblatt, die in einer auf dem Tisch aufstellbaren Box Platz finden. Jede Karte kann zudem als Postkarte weiterverwendet werden! Der OAB-Jahreskalender 2018 kann für 15 CHF bzw. 13 € (ohne Porto) unter <https://www.bodensee-ornis.de/die-oab-1/oab-kalender-2018/> bestellt werden.

Vorankündigung: nächste OAB-Jahrestagung am 3. November 2018

Die 60. Jahrestagung der OAB findet am Samstag, 3. November 2018, statt. Austragungsort der Jubiläumstagung ist das Restaurant Terracotta in Kon-

stanz. Das Programm und weitere Informationen werden rechtzeitig bekannt geben. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin schon jetzt!